

NEUE FÜRBITTEN

**Modelle für die Sonn- und Feiertage
des liturgischen Jahres**

**Für die gottesdienstliche Praxis
zusammengestellt
von**

**Theodor Maas-Ewerd
Gerd Johannes Maurer
Hermann Reifenberg**

Verlag Friedrich Pustet Regensburg

2. Auflage 1973

ISBN 3 7917 0325 0
© 1971 by Friedrich Pustet Regensburg
Einbandprägung Manfred Sayer Stuttgart
Gesamtherstellung Passavia Passau
Printed in Germany 1973

INHALT

Vorwort zur zweiten Auflage	8
Grundsätzliche und praktische Orientierung zum Fürbittgebet ..	9

TEIL I: FESTKREISE ADVENT BIS PFINGSTEN

Erster Adventssonntag	20
Zweiter Adventssonntag	21
Dritter Adventssonntag	22
Vierter Adventssonntag	23
Weihnachten – Am Vorabend	24
Weihnachten – In der Nacht	25
Weihnachten – In der Morgenfrühe	26
Weihnachten – Am Tage	27
Zweiter Weihnachtstag / Stephanus	28
Erster Sonntag nach Weihnachten / Fest der heiligen Familie ...	29
Oktavtag von Weihnachten / Maria Gottesgebälerin / Neujahr ..	30
Zweiter Sonntag nach Weihnachten	31
Erscheinung des Herrn / 6. Januar	32
Sonntag nach dem 6. Januar / Taufe Christi	33
Aschermittwoch	34
Erster Fastensonntag	35
Zweiter Fastensonntag	36
Dritter Fastensonntag	37
Vierter Fastensonntag	38
Fünfter Fastensonntag	39
Palmsonntag	40
Gründonnerstag – Abendmahlsmesse	41
Osternacht	42
Am Ostertag	43
Ostermontag	44
Zweiter Ostersonntag	45
Dritter Ostersonntag	46
Vierter Ostersonntag	47

Fünfter Ostersonntag	48
Sechster Ostersonntag	49
Christi Himmelfahrt	50
Siebter Ostersonntag	51
Achter Ostersonntag / Pfingsten – Am Vorabend	52
Pfingsten – Am Tage	53
Pfingstmontag	54

TEIL II: HERRENFESTE AUSSERHALB DER FESTKREISE

Fest der Heiligsten Dreifaltigkeit	56
Fronleichnam	57
Herz-Jesu-Fest	58
Christkönigsfest	92

TEIL III: SONNTAGE AUSSERHALB DER FESTKREISE / SONNTAGE IM JAHRESKREIS

1. Sonntag / Fest der Taufe Christi	33
2. Sonntag	60
3. Sonntag	61
4. Sonntag	62
5. Sonntag	63
6. Sonntag	64
7. Sonntag	65
8. Sonntag	66
9. Sonntag	67
10. Sonntag	68
11. Sonntag	69
12. Sonntag	70
13. Sonntag	71
14. Sonntag	72
15. Sonntag	73
16. Sonntag	74
17. Sonntag	75
18. Sonntag	76
19. Sonntag	77
20. Sonntag	78

21. Sonntag	79
22. Sonntag	80
23. Sonntag	81
24. Sonntag	82
25. Sonntag	83
26. Sonntag	84
27. Sonntag	85
28. Sonntag	86
29. Sonntag	87
30. Sonntag	88
31. Sonntag	89
32. Sonntag	90
33. Sonntag	91
34. Sonntag / Christkönigsfest	92

ANHANG I:

Modelle für das Allgemeine Gebet in Totenmessen

Formular I	94
Formular II	96
Formular III	97
Formular IV	98

ANHANG II:

Melodien der Fürbittrufe	99
Die Bearbeiter	104

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Wer täglich oder doch zumindest allsonntäglich die Fürbitten vorzubereiten hat, findet es hilfreich, Vorlagen zur Hand zu haben. Das mag der Grund dafür sein, daß bereits nach kurzer Zeit eine zweite Auflage unseres Buches notwendig geworden ist.

Die Verfasser sind dankbar für manche Verbesserungsvorschläge, die sie erhalten haben. Doch müssen sie aus dem genannten Grund für diesmal auf eine Überarbeitung der Texte, die ja doch einige Zeit in Anspruch nehmen würde, verzichten. Aber das dürfte letztlich kein allzu großer Nachteil sein; denn der Gebrauch des Buches im Gottesdienst entbindet ja nicht von der Aufgabe, die vorliegenden Modelle der jeweiligen konkreten Situation der feiernden Gemeinde, gegebenenfalls auch sprachlich, anzupassen.

So hoffen wir, daß die »Neuen Fürbitten« auch in dieser unveränderten Auflage ihren Dienst erfüllen.

Theodor Maas-Ewerd

Gerd J. Maurer

Hermann Reifenberg

GRUNDSÄTZLICHE UND PRAKTISCHE ORIENTIERUNG ZUM FÜRBITTGETET

In der Ordnung der Liturgie gibt es Elemente, die der Anpassung an die Verhältnisse und Möglichkeiten der versammelten Gemeinde bedürfen. Dazu gehört das Fürbittgebet, das den Wortgottesdienst der Meßfeier abschließt. Mit der Auflage, daß die Eigenart der »Fürbitten« gewahrt bleiben soll, ist hier dem Spontanen und Schöpferischen in erfreulichem Maße Raum gegeben. Je intensiver man die Möglichkeiten nutzt, die das Fürbittgebet für einen lebendigen Gemeindegottesdienst bietet, um so deutlicher erkennt man beim Formulieren und »Gestalten« der »Fürbitten«, daß es – trotz der längeren Erfahrung, die wir gerade im deutschen Sprachgebiet mit dem Fürbittgebet gemacht haben – gar nicht so leicht ist, in rechter Weise spontan und kreativ zu sein. Das gilt sowohl für die Versuche eines einzelnen als auch für die Bemühungen von Arbeitskreisen, die sich die »Gestaltung« des Pfarrgottesdienstes zur Aufgabe gemacht haben.

Soll das liturgische Fürbittgebet nicht »ent-arten«, so wird man darauf bedacht sein müssen, seine Eigen-Art im Auge zu behalten.

A. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN

I. Wo liegt der Kern des Geschehens?

Das Eigentliche des liturgischen Fürbittgebetes besteht nicht im Nennen der Anliegen, weshalb es wenig glücklich sein dürfte, diesen Teil *regelmäßig* – z. B. durch den Einsatz verschiedener Sprecher – zu »dramatisieren«; das Eigentliche besteht erst recht nicht darin, daß man die Gemeinde »bearbeitet«, daß man durch »Anliegen«, die in der Gestalt aktueller Erklärungen vorgetragen werden, auf sie einzuwirken sucht. Mitunter gewinnt man den Eindruck, es werde mit dem Nennen der Anliegen gleichsam ein Plakat, beschriftet mit Aufrufen, Erklärungen und Proklamationen, in die Gemeinde hineingehalten, das Sensationen liefern, Überraschungen bereiten oder gar schockieren soll. Und man ist darüber verwundert, daß – nachdem dies vorbei ist – kaum noch etwas Bedeutsames passiert, es sei denn, man hielte ein fast automatisch einsetzendes stereotypes »Volksgemurmel« für etwas Besonderes. Ge-

weiß sollen die Fürbitten lebensnah und aktuell sein. Entscheidend dürfte indessen das sein, was auf das Nennen der Anliegen folgen sollte: das *Geschehen* fürbittenden Betens, das von der ganzen Gemeinde getragen wird. Das ist der Kern des Fürbittgebetes. Hier liegt der Schwerpunkt, hier geschieht das Eigentliche.

II. Universalität als Kennzeichen

Fragen wir in einem zweiten Schritt: Worum geht es bei den »Fürbitten«? – Paulus betont, das fürbittende Gebet der Christen müsse alle Menschen einschließen, besonders die Obrigkeit: »Zuallererst ermahne ich nun, Bitten, Gebete, Fürbitten, Danksagungen zu verrichten für alle Menschen, für Könige und alle Obrigkeiten« (1 Tim 2,1f). Das Gebet soll sich – darauf liegt der Nachdruck – auf *alle Menschen* beziehen, ohne jede Ausnahme. Der Apostel begründet seine Mahnung aus dem Heilswillen Gottes, »der will, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen« (1 Tim 2,4).

Niemand ist vom göttlichen Heilswillen ausgeschlossen. Gottes Liebe kennt keine Grenzen und Einschränkungen; denn der Herr hat »sich selbst als Lösegeld für alle« hingegeben (1 Tim 2,6). Deshalb darf auch das Gebet der christlichen Gemeinde keine Grenzen und Einschränkungen kennen. Aus 1 Tim 2,1–6 läßt sich der für alle Christen und alle Gemeinden verbindliche Charakter dessen aufweisen, was durch das Fürbittgebet als Antwort auf das Heilswirken Christi zum Ausdruck kommen soll. Diese Antwort wird, wenn sie glaubwürdig bleiben soll, von der Gesinnung Christi geprägt sein müssen.

In den »Fürbitten« wird das »Gesetz des Glaubens« deutlich, wenn sie als ein Echo auf das Evangelium Christi erkannt werden können, das heißt, wenn die »Fürbitten« so universal ausgerichtet sind wie das Evangelium selbst. Dies ist zum Beispiel bei den »Fürbitten« des Karfreitagsgottesdienstes der Fall. Die unbeschränkte Universalität macht die Größe dieses Gebetes aus. Es ordnet die versammelte Gemeinde hin auf die ganze Kirche, auf alle Christen, auf alle Menschen und die ganze Welt. Im Fürbittgebet geschieht ein Dienst des priesterlichen Volkes Gottes an der Welt und allen Menschen.

III. »Für-Bitten«

Damit sind wir bei der Frage nach dem Inhalt angelangt. Was das Fürbittgebet beinhalten soll, ist vorgegeben durch seine Eigenart. Die Gemeinde nimmt sich in erster Linie der Anliegen an, die sich auf das

gesamte Volk Gottes und auf die ganze Welt beziehen. In dieser Beschreibung heben sich drei Kennzeichen ab: Träger des Gebetes ist die versammelte Gemeinde (1), die sich »für andere Leute« an Gott wendet (2) und von ihm besonders allgemeine (universale) Wohltaten erbittet (3).

Das »Allgemeine Gebet« soll nicht zu einer Fortsetzung der Predigt entarten. Vor allem beim Nennen der Anliegen ist kein Platz für ein moralisierendes Einwirken auf die Gemeinde, auch nicht für ein belehrendes Erinnern. »Die Fürbitten sind nicht dazu da, die Predigt in Merksätzen noch einmal zusammenzufassen« (Josef Seuffert, Fürbitten. Anleitungen und Modelle, München 1971, 37). Beim Fürbittgebet haben wir es mit einem Geschehen zu tun, dessen Träger alle versammelten Gläubigen sind; bei diesem Gebet muß die ganze Gemeinde aktuell als Fürbitterin und Anwältin aller Menschen erkennbar werden.

Das Fürbittgebet setzt sich nach einem sehr instruktiven Dokument des Römischen Liturgierates (»Consilium«), das 1965 in erster, 1966 in zweiter Auflage in Rom erschien und leider viel zu wenig bekannt geworden ist (*De oratione communi seu fidelium*), aus vier Teilen zusammen. Es kennt und vereinigt:

1. die Gebetsaufforderung des Priesters;
2. das Nennen der Anliegen, wobei vier Bereiche unterschieden werden;
3. den Teil, der die Teilnahme der Gläubigen ausdrückt;
4. das abschließende Gebet des Priesters.

Die folgende Orientierung weiß sich in ihrem Aufbau dem genannten römischen Dokument verpflichtet, das mit der Durchführung der Liturgiereform beauftragte Bischöfe und Fachleute erarbeitet haben.

B. ORIENTIERUNG FÜR DIE PRAXIS

I. Das Wort des Priesters an die Gemeinde

Diese Einführung zu Beginn der »Fürbitten« (*Admonitio pastoralis seu praevia*), der ein großes liturgisches und pastorales Gewicht zukommt, kann in der Regel sehr kurz sein. Sie richtet sich immer an die Gemeinde, nicht an Gott.

II. Die Gebetsanliegen oder Intentionen

Sie nennen das Anliegen, das zum Inhalt des Fürbittgebetes der Gemeinde werden soll. Das Nennen der Anliegen ist noch kein Gebet, wengleich sie mitunter »in Gebetsform« vorgetragen werden, wie es früher ausschließlich geschah. Die Intentionsangabe trägt vielmehr den Charakter einer Vereinbarung. – Die Anliegen sollten möglichst in folgender Ordnung zusammengestellt werden:

Erster Bereich: »Fürbitten« in den Anliegen der Gesamtkirche.

Zum Beispiel: Papst, Bischöfe und alle Hirten der Kirche; Mission; Einheit der Christen; Priester- und Ordensberufe.

Zweiter Bereich: »Fürbitten« für die Regierenden und das Heil der Welt.

Zum Beispiel: für den Frieden, die Staatslenker, Überwindung gesellschaftlicher Gefahren; um günstige Witterung, eine gute Ernte.

Dritter Bereich: »Fürbitten« für die Notleidenden.

Zum Beispiel: für die Heimatlosen, die Verfolgten, die Arbeitslosen, die Kranken, die Sterbenden, die Gefangenen.

Vierter Bereich: »Fürbitten« in den Anliegen der örtlichen Gemeinde.

Zum Beispiel: für die Täuflinge, Firmlinge, Kommunionkinder, Weihesakandidaten, Brautleute, Seelsorger, Eheleute, Familien; für die Verstorbenen.

Hinweis für Votivmessen:

Auch beim »Allgemeinen Gebet« in Votivmessen dürfen die allgemeinen (universalen) Anliegen nie ganz fehlen. Wohl kann die Votivmeinung (etwa bei Braut- oder bei Totenmessen) stärker berücksichtigt werden.

III. Der Kern: das Beten der Gläubigen

Mit diesem wichtigsten Teil erreicht das Fürbittgebet seinen Höhepunkt.

1. *Möglichkeit:* Kurze Antwort. Beispiel: »Wir bitten dich, erhöre uns«.
2. *Möglichkeit:* Stilles Gebet. Beispiel: Fürbitten der Karfreitagsliturgie.
3. *Möglichkeit:* Stille – Gemeinsames Sprechen (Singen) eines Gebetstextes.

Schema:

- a) Das Anliegen wird genannt.
- b) Stille für das fürbittende Beten der Gemeinde.
- c) Aufforderung zum Sprechen (Singen) eines gemeinsamen Gebetsrufes.

Im folgenden nennen wir für c verschiedene Beispiele. Es wäre gut, nach weiteren (und besseren) zu suchen.

1. Laßt uns den Herrn bitten.
Wir bitten dich, erhöere uns.
2. Wir bitten dich, erhöere uns.
Erhöere uns, o Herr.
3. Christus, höre uns.
Christus, erhöere uns.
4. Erhöere uns, o Herr.
Herr, erhöere uns.
5. Wir bitten dich, erhöere uns, erhöere uns, o Herr.
Herr, erhöere uns.
6. Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
7. Sei uns (ihnen) gnädig.
Erhöere uns, o Herr.
8. Gewähre ihnen Heil, o Herr.
Denn sie hoffen auf dich, o Gott.
9. Herr, erhöere unser Gebet.
Und laß unser Rufen zu dir kommen.
10. Helfer bist du und Befreier.
Herr unser Gott, komm ihnen (uns) zu Hilfe.
11. Sende ihnen (uns) deine Hilfe, o Herr.
Und beschütze sie (uns) mit starker Hand.
12. Vater von dem Himmelsthron!
Sieh auf uns, erbarme dich.
13. Jesu Christe, Gottes Sohn!
Sieh auf uns, erbarme dich.
14. Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn!
Nimm unser Flehen gnädig auf.
15. Herr Jesus, Heiland der Welt!
Wir bitten dich, erhöere uns.

16. Vater im Himmel!
Laß unser Rufen zu dir kommen.
17. Gott, unser Vater, wir rufen zu dir.
Wir bitten dich, erhöre uns.
18. Jesus, unser Weg und Leben!
Erbarme dich ihrer (unser).
19. Herr, wir rufen zu dir.
Wir bitten dich, erhöre uns.
20. Schenk ihnen (uns) deinen Frieden.
Herr, erhöre uns.

IV. Das abschließende Gebet des Priesters

Das »Allgemeine Gebet« soll nach dem obengenannten Dokument immer mit einem zusammenfassenden Gebet des Priesters enden, nicht (nur) mit einem Lobpreis oder einer Rühmung (Doxologie). Dieses abschließende Gebet, das der Priester, »in der Rolle Christi an der Spitze der Gemeinde stehend, an Gott richtet« (Liturgiekonstitution Art. 33,2), spricht er im Namen aller Versammelten.

V. Die »Rollenverteilung« beim Fürbittgebet

Die volle und tätige Teilnahme der ganzen Gemeinde wird in der Liturgiekonstitution als Grundprinzip für die Erneuerung der Liturgie und der ganzen seelsorglichen Arbeit bezeichnet (vgl. besonders Art. 14; 21; 26–31; 48; 50; 53–56; 79; 99; 107; 110; 113f; 118). »Bei den liturgischen Feiern soll jeder, sei er Liturge oder Gläubiger, in der Ausübung seiner Aufgabe nur das und all das tun, was ihm aus der Natur der Sache und gemäß den liturgischen Regeln zukommt« (Liturgiekonstitution, Art. 28). Dieser allgemeine Grundsatz ist für das »Gebet der Gläubigen«, das vom ganzen priesterlichen Gottesvolk, seine ministeriellen Diener eingeschlossen, getragen wird, von besonderer Bedeutung. Mit ihm gewinnt das Geschehen ganz erheblich an Lebendigkeit.

Der Priester leitet als Vorsteher der gottesdienstlichen Versammlung das »Gebet der Gläubigen«. Das kommt zum Ausdruck, wenn er sich in der Einleitung an die Gemeinde und am Schluß der »Fürbitten« als Sprecher der Gemeinde an Gott wendet.

Der Diakon, der Lektor, ein anderer, der einen besonderen liturgischen Dienst ausübt, oder mitunter auch jemand aus der Versammlung übernimmt es, die Anliegen – höchstens vier – zu nennen und den gemeinsamen Gebetsruf einzuleiten.

Die Versuche in meiner Gemeinde haben gezeigt, daß es durchaus möglich ist, über das verbreitete »Wir bitten dich, erhöre uns« hinaus, weitere Fürbittrufe zu verwenden. Ein Wechsel ist nicht nur wünschenswert und dem Mitvollzug des Fürbittgebetes dienlich, sondern auch durchaus realisierbar, wenn man schrittweise vorgeht und nach und nach verschiedene Gebetsrufe einführt. Die Gemeinde reagiert sehr schnell und findet die rechte Antwort. Der Wechsel in den Gebetsrufen setzt voraus, daß auf jede Intention eine Stille folgt, die dem persönlichen Beten Raum gibt.

Nach den Grundsätzen des Artikels 19,3 der *Allgemeinen Einführung in das Römische Meßbuch* (Institutio generalis) sollte das Allgemeine Gebet, wenigstens aber der Gebetsruf, möglichst gesungen werden, wobei der Kantor diesen Ruf ansingt. Das gemeinsame Singen der Antwort auf den vom Kantor angestimmten Fürbittruf verdient gegenüber dem gemeinsamen Sprechen eindeutig den Vorzug. »Der Fürbittruf ist eine Akklamation, der man durch Singen mehr gerecht wird als durch Sprechen«. Von der Möglichkeit, die »Fürbitten« ganz zu singen, »sollte man in allen Gemeinden wenigstens ab und zu Gebrauch machen«. »Vor allem allgemeingehaltene Texte eignen sich zum Singen«, wie die Fürbitten des Karfreitags und ostkirchliche Ektenien zeigen (vgl. J. Seuffert, aaO., 48f).

Die Gemeinde muß – wie intensiv auch immer – bei den »Fürbitten« beteiligt sein. Ihr kommt die wichtigste Aufgabe zu; denn mit ihrem fürbittenden Beten, mit der Frage, ob dies geschieht oder nicht geschieht, steht und fällt der Sinn des »Fürbittgebetes«.

C. ZU UNSEREN MODELLEN

»Noch allzu häufig entsprechen die ... Vorlagen, nicht zuletzt die von interessierten Stellen für bestimmte Sonntage herausgegebenen, sprachlich, formal und – was schlimmer ist – auch inhaltlich nicht dem Sinn der Fürbitten. Oft kreisen die Intentionen um die Anwesenden und sind im Grunde nichts anderes als verlängerte Moralpredigt«. So urteilt Emil Joseph Lengeling, Professor der Liturgiewissenschaft in Münster,

in seinem Kommentar zur »Allgemeinen Einführung in das Römische Meßbuch« (Die neue Ordnung der Eucharistiefeyer, Münster 1971, 213). Ähnliches erklären Josef Gülden, der sich seit Ende der dreißiger Jahre um die Erneuerung des Fürbittgebetes im deutschen Sprachgebiet sehr verdient gemacht hat, und Walter Krawinkel im Vorwort zu ihrer neuesten Fürbitten-Sammlung, die sie im Auftrag der Liturgischen Kommission der Berliner Ordinarienkonferenz im St. Benno-Verlag – »zum Vertrieb in der Deutschen Demokratischen Republik und den sozialistischen Ländern« – herausgebracht haben. »Die meisten früheren Fürbitten-Bücher«, so schreiben sie, »beschränkten sich auf die Anliegen der Anwesenden. Aber die Gemeinde muß in ihrem Gebet über die eigenen Grenzen hinausschauen und sich ihrer Verantwortung für die ganze Kirche und die Welt mit ihren Anliegen und Nöten bewußt werden« (Fürbittgebete, Leipzig o. J., 5).

»Der verdienstvollen, lange vor dem Konzil einsetzenden Praxis der Fürbitten in Deutschland« hafteten in der Tat »fast notwendig« Fehler an, die sich bei uns inzwischen so sehr eingenistet haben, daß in den Pfarreien der Länder, die das »Allgemeine Gebet« erst nach dem Konzil wieder eingeführt haben, auf diesem Gebiet ein deutlicher Vorsprung erkennbar ist (vgl. Lengeling, aaO., 213). Prälat Alfred Weitmann, Domkapitular in Rottenburg, spricht von »unzulänglichen Vorlagen« mit »doppeltem Geburtsfehler«. Das »falsche Maß«, das bei ihnen genommen worden sei, komme daher, daß sie schon vor ihrer offiziellen Einführung durch die Liturgiekonstitution des Konzils aufgekommen seien. »Sie dienten in der lateinischen Liturgie als Weg zur Dolmetschung der liturgischen Anliegen, als Mittel zur Vertiefung und Verpersönlichung des weithin unverständlichen Gottesdienstes« (Die Fürbitten: Lebendige Seelsorge 1971, 82f). Solange man versuchte, die Meßtexte »in Gebetsform« für die versammelte Gemeinde zu kommentieren und ihr auf diesem Wege die Anliegen des Kirchenjahres, seiner Zeiten und Feste, nahezubringen, konnte man »den Fangarmen einer vordergründigen Moral und einer verbürgerlichten Frömmigkeit« (Weitmann) kaum entrinnen.

Um so dringlicher erscheint die Aufgabe, bei aller Freiheit in der Formulierung, für die man hierzulande mit guten Gründen plädiert, den »fürbittenden Charakter« des »Allgemeinen Gebetes« zu verdeutlichen; denn in ihm »übt die Gemeinde durch ihr Beten für alle Menschen ihr priesterliches Amt aus« (Allgem. Einführung in das Römische Meßbuch, 45). Dieses Ziel dürfte am ehesten zu erreichen sein, wenn die offizielle Rangordnung und Reihenfolge der Intentionbereiche beachtet wird: Kirche – Welt – Notleidende – Gemeinde (vgl. aaO., 46). Mit Recht

betont Josef Seuffert vom Liturgischen Institut in Trier: »Man braucht keine Angst davor zu haben, diese Beschränkung könne langweilig werden ... Die Möglichkeiten der Konkretisierung sind vielfältig. Man braucht auch nicht zu befürchten, die vier Bereiche seien zu eng. Jedes denkbare Anliegen hat mit einem der vier zu tun« (aaO., 17).

Die Formulare der vorliegenden Sammlung sind nach den genannten Grundsätzen gestaltet und versuchen, der Eigenart des Fürbittgebetes durch einen klaren Aufbau im Sinne der offiziellen Bestimmungen zu entsprechen. Unser Buch bietet Modelle für alle Sonn- und Feiertage; sie sollten jeweils den Gegebenheiten angepaßt, das heißt konkretisiert und aktualisiert werden. Auch die angeführten Gebetsrufe sind nur als Vorschlag zu verstehen. Unsere Fürbitten wollen ein lebendiges Element bleiben. Der Titel »Neue Fürbitten« verweist auf dieses Anliegen, dürfte aber auch durch Aufbau und Ausrichtung unserer Vorlagen gerechtfertigt sein.

Der Plan zu unserem Versuch entstand bei einem Gespräch in Rankweil/Vorarlberg, das sich während der Studientagung 1970 der Liturgeniker des deutschen Sprachgebiets ergab, die im Bildungshaus Batschuns durchgeführt wurde. Bei diesem Gedankenaustausch »am Rande der Tagung« kamen unsere Bedenken gegen »Fertigware« auf den Tisch. Die Frage, die Alfred Weitmann inzwischen formuliert hat, wurde auch in unserem Kreis ausgesprochen: »Sollten nicht die Fürbitten aus dem Leben der Gemeinde selbst herauswachsen und von den Menschen der Gemeinde als die ihrigen erdacht, erspürt, eronnen, geformt und vortragen werden?« Trotzdem setzte sich bei uns die Meinung durch, daß Modelle, die leicht zu konkretisieren und zu aktualisieren seien, besonders den Pfarrgemeinden einen guten Dienst leisten könnten. Die Beschränkung auf die Sonn- und Feiertage des liturgischen Jahres einerseits und andererseits die Verteilung der Entwürfe auf drei Bearbeiter – bei wechselseitiger Korrektur – dürfte nach unserer Ansicht die Gefahr der stereotypen und uniformen Serie weitgehend eindämmen.

Jeder der drei Bearbeiter zeichnet für seine Formulare verantwortlich. Die Anschriften und entsprechende Hinweise sind am Schluß dieses Buches vermerkt. Für Verbesserungsvorschläge, die sich aus der gottesdienstlichen Praxis ergeben, wären wir den Benutzern unserer Modelle sehr dankbar.

Bei der Zusammenstellung der Melodien unserer Fürbittrufe (vgl. S. 99ff) hat Herr Dr. phil. Johannes Ossing, Dozent für Kirchenmusik in Münster, uns beraten. Außerdem hat er freundlicherweise einige Rufe neu vertont. So ist ein vielfältiges Angebot entstanden, was ohne

seine Mitarbeit nicht möglich gewesen wäre. Frau Lehrerin Gertrud Wiesmann danken wir für die Durchsicht unserer Vorlagen, für die Reinschrift des Manuskriptes Fräulein Marianne Kampert, für die Sorgfalt bei der Herausgabe dem Regensburger Verlag, insbesondere Frau Monika Bock.

Der Versuch, der mit der Veröffentlichung dieser Modelle unternommen wird, wäre im Verständnis der Bearbeiter bereits gerechtfertigt, wenn er dazu beitragen dürfte, das Besondere – Charakter und Universalität – des »Allgemeinen Gebetes« zu verdeutlichen. Es ist – mit wechselnder Akzentsetzung – das Kirche und Welt umfassende Gemeindegebet für andere: »für die Weltkirche und die Ortsgemeinde, für Völker und Nationen, für die Machthabenden und Regierenden und das Heil der Welt, für die Notleidenden und Gefährdeten, für die Kranken und die Verstorbenen« (Feier der Gemeindemesse, Rubr. 16).

Theodor Maas-Ewerd

TEIL I

FESTKREISE ADVENT BIS PFINGSTEN

ERSTER ADVENTSSONNTAG

Brüder und Schwestern! Wir erwarten das Kommen des Herrn und rufen für das Heil der Christen, aber auch aller Mitmenschen zu unserem Gott. Sein Wort gibt uns ja Gewißheit, daß in der Menschwerdung Jesu Christi die Vollendung der ganzen Welt grundgelegt ist und daß wir nach der Mühe dieser Zeit voll Freude sein werden.

1. Schenke der Kirche Kraft und Ausdauer, damit sie Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht bleibe. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Laß die Völker der Erde nicht ermüden, die Entfaltung der Schöpfung mit ganzem Einsatz voranzutreiben.
3. Hilf besonders den Menschen, die unter innerer und äußerer Not leiden.
4. Mache alle Glieder unserer Gemeinde bereit, sich gerade solchen Mitbürgern zu widmen, die in Gefahr sind, im Alltag des Lebens zu verzweifeln.

Gott und Herr, in diesen Tagen des Advent richtet sich unser Blick leicht in die Zukunft, die uns in der Erlösung durch deinen Sohn eröffnet ist. Hilf uns, darüber nicht zu vergessen, daß uns die Erde als Arbeitsfeld anvertraut ist. Bestärke deshalb alle Menschen darin, daß sie in Erwartung des wirklichen Retters ihren Teil zur Vollendung der Welt beitragen.

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

Wir richten unsern Blick auf den wiederkommenden Herrn und beten zu ihm in der Not und Sorge unserer Gegenwart:

1. Für alle, die regieren und für die Völker Verantwortung tragen: Gib ihnen Kraft und die Hoffnung auf wahren Frieden. – Stille.

Laßt uns den Herrn bitten.

Wir bitten dich, erhöre uns. (1)

2. Für alle, die du zu Hirten deines Volkes bestellt hast. Schenke ihnen das rechte Wort und stärke ihren Mut.

3. Für alle, die in Todesnot und Verzweiflung sind: Laß ihnen dein Kommen barmherziges Gericht sein.

4. Für uns selber: Erwecke in uns wirkliche Freude auf den Tag deiner Wiederkunft.

Herr Jesus Christus, du hast uns erlöst und herausgerissen aus aller Finsternis. Darum schauen wir voll Zuversicht aus nach unserer Vollendung in deinem Reich des Lichtes und der Liebe.

DRITTER ADVENTSSONNTAG

In diesem Allgemeinen Gebet, Brüder und Schwestern, blicken wir auf zu unserem Herrn und Erlöser, der in Macht und Herrlichkeit kommen wird. Er ist unser Fürsprecher beim Vater. Wir rufen zu ihm für die Kirche und alle Menschen:

1. Für die heilige Kirche Gottes: Der Herr bewahre sie auf ihrem Weg durch diese Zeit in lebendiger Hoffnung. –
Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Völker der Erde: Der Herr erwecke in ihnen Verständnis füreinander.
3. Für die einsamen und alten Menschen: Der Herr schenke ihnen seine Nähe in der Liebe ihrer Mitmenschen.
4. Für unsere Gemeinde: Der Herr erhalte uns in der Treue; er mache uns fähig und bereit zum Dienst vor Gott und den Menschen.

Biete auf deine Macht, Herr Jesus Christus, schütze alle Menschen, für die wir hier beten, und entreiße sie aller Gefahr. Der du lebst ... Amen.

VIERTER ADVENTSSONNTAG

Brüder und Schwestern! Uns ist aufgetragen, das rechte Bild vom Menschen zu verwirklichen. Um dazu fähig zu werden, müssen wir unsern Blick richten auf die in Geschichte und Gegenwart immer wieder sichtbar werdenden Großtaten Gottes. Ihn wollen wir aufnehmen, ihm wollen wir Wege bereiten. Darum bitten wir:

1. Stärke deine Gemeinde, damit sie nicht müde wird, echte Brüderlichkeit zu verwirklichen. – Stille.

Erhöre uns, o Herr.

Herr, erhöre uns. (4)

2. Stehe den Verantwortlichen der Erde bei, menschenwürdiges Leben zu fördern, und bewahre sie vor falschen Ideologien, Egoismus und Gewalttaten.
3. Sei besonders denen nahe, die unter geistiger und leiblicher Knechtung leben müssen.
4. Gib allen Anwesenden Spürsinn, diejenigen Mitbürger in ihrem Umkreis zu finden, die gerade jetzt persönliche Zuwendung und finanzielle Hilfe brauchen.

Herr und Gott, dein Plan war es von Anfang an, daß Jesus Christus das Haupt der Schöpfung sein sollte. Laß uns bei aller Arbeit und in den Verwicklungen des Lebens dies nicht aus dem Auge verlieren und stärke uns alle im Glauben an den, der kommen wird.

WEIHNACHTEN - AM VORABEND

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater, der seine Liebe allen Menschen offenbaren will:

1. Für alle Völker unserer Erde: Führe sie heraus aus dem Dunkel menschlicher Feindschaft und Zwietracht. –
Stille.

Vater von dem Himmelsthron!
Sieh auf uns, erbarme dich. (12)

2. Für die Kirche: Mache sichtbar in ihr den Glanz deines Friedens und die Freude über die Wiederkunft deines Sohnes.
3. Für alle, die unter Not und Verfolgung leiden: Befreie sie von ihren Ängsten und Sorgen und stärke ihr Herz.
4. Für unsere Gemeinde: Gib einem jeden von uns deinen Frieden.

Gott, allmächtiger Vater, deine Liebe ist uns Menschen nahe, und du willst uns nicht verderben lassen; wir bitten dich, laß deine Barmherzigkeit unter uns aufleuchten und suche uns heim durch Christus, deinen lieben Sohn.

WEIHNACHTEN – IN DER NACHT

Brüder und Schwestern, wir vollziehen den Dienst der Fürbitte und beten zu Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes. Er ist in dieser hochheiligen Nacht unser Bruder und Erlöser geworden.

1. Für das Volk Gottes in der ganzen Welt, die Christen aller Bekenntnisse. – Stille.

Schenk ihnen deinen Frieden.

Herr, erhöre uns. (20)

2. Für alle Menschen, die guten Willens sind.

3. Für die Kranken und Leidenden, die Einsamen und Verlassenen.

4. Für alle Glieder unserer Pfarrgemeinde und alle Einwohner dieser Stadt (dieses Dorfes).

Allmächtiger Gott, dein Sohn ist Mensch geworden und wohnt unter uns. Entzünde sein Licht in den Herzen aller Menschen, und mach es sichtbar in ihrem Leben. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

WEIHNACHTEN - IN DER MORGENFRÜHE

Brüder und Schwestern! Gott hat sein Versprechen eingelöst und der Welt den Retter geschenkt. In Jesus von Nazareth hat er in unüberbietbarer Weise gezeigt, daß unsere, der Menschen Sache, seine eigene ist. Immer ist er uns nahe; darum wollen wir ihn bitten:

1. Lehre deine Kirche, die Botschaft von der Menschwerdung Christi so zu verkünden, daß sie auch in unserer Zeit verstanden wird. – Stille.

Herr, erhöre unser Gebet.

Und laß unser Rufen zu dir kommen. (9)

2. Erwecke auf unserer Erde immer wieder Männer und Frauen, die mutig und beharrlich für Menschenwürde, Freiheit und Gerechtigkeit eintreten.
3. Schenke allen Menschen, die unter Hunger und Kälte leiden, bald gerechten Anteil an den Gütern dieser Welt.
4. Laß uns nicht vergessen, daß wir uns schuldig machen, wenn wir nicht nach Kräften mithelfen, Schwierigkeiten und Nöte in unserer Umgebung zu lindern.

Gott, durch die Geburt Jesu von Nazareth hast du uns die Gewißheit gegeben, daß du dich der Menschen erbarmst und wir in deiner Liebe geborgen sind. Laß uns dies immer tiefer erfassen und hilf uns, an unseren Mitmenschen nach dem Vorbild Jesu zu handeln.

WEIHNACHTEN – AM TAGE

Wir wollen heute beten für alle Menschen auf der ganzen Erde, daß Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit unter ihnen sichtbarer werde:

1. Für alle, denen kein Licht leuchtet, die verlassen und einsam, verbittert und verzweifelt sind. – Stille.

Herr Jesus, Heiland der Welt!

Wir bitten dich, erhöre uns. (15)

2. Für die Kinder, die geboren werden, und ihre Mütter; für die Ehen, die zerbrochen sind; für die Familien, die auf der Flucht sind.
3. Für alle Kirchen, die die Geburt unseres Herrn feiern, aber untereinander so hoffnungslos zerstritten und zerissen sind.
4. Für alle Glieder unserer Gemeinde, denen in dieser Nacht die Botschaft der Liebe verkündet wurde, und für alle, die sie nicht hören können.

Barmherziger Gott und Vater, durch die Geburt deines Sohnes hast du der Welt deine Liebe erwiesen und uns zu deinen Kindern gemacht; erfülle uns mit dem wahren Frieden, den nur du uns geben kannst, durch Christus, unsern Herrn.

Wir wollen unsern Herrn Jesus Christus anrufen, der beim Vater für uns eintritt:

1. Für die Kirche Gottes auf Erden: Daß sie nicht Menschenweisheit, sondern Gottes Wort mutig verkünde. – Stille.

Erhöre uns, o Herr.

Herr, erhöre uns. (4)

2. Für die Krisengebiete unserer Welt: Daß die Völker aus Haß und Rassenwahn herausfinden.

3. Für alle, die in Not sind, deren Glaube zerbrochen, deren Hoffnung zerstört ist: Daß sie zurückfinden und wahre Liebe erfahren.

4. Für alle unter uns, die einsam sind, auf die wir selber Steine der Verachtung und des Vergessens geworfen haben: Daß sie nicht verbittert werden und wir nicht verhärtet bleiben.

Guter Gott, wir rufen zu dir um dein Erbarmen, denn du vermagst mehr als wir jemals erbitten können; gib unserm schwachen Vertrauen sicheren Halt durch Christus, unsern Herrn.

**ERSTER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN /
FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

Brüder und Schwestern! Gott hat uns Menschen aus Liebe geschaffen. Ohne zu lieben, können wir nicht wahrhaft Mensch sein. Gottes Liebe verbindet uns. In ihm haben wir das Leben. Wir rufen ihn in unseren Fürbitten an und beten heute besonders für die Familien.

1. Für alle Christen: Daß in ihren Familien überzeugende Liebe und Menschlichkeit regiere. – Stille.

Herr, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (19)

2. Für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft: Daß ihre Sorge um die Familie von der Ehrfurcht vor allem Leben getragen bleibe.

3. Für die zerrütteten Ehen und Familien: Daß sie Hilfe und Mut zu einer echten Bewältigung ihrer Probleme finden.

4. Für alle Familien unserer Gemeinde: Daß sie Lebensgemeinschaften bleiben, in denen Liebe und Geduld, Güte und Verzeihung, Großherzigkeit und Opferkraft zu Hause sind.

Herr, erhöre unser Gebet und laß uns erkennen, daß deine Ordnung der Wille eines Vaters ist, der uns liebt und den es nach nichts anderem verlangt, als geliebt zu werden. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN / NEUJAHR /
MARIA GOTTESGEBÄRERIN**

Brüder und Schwestern! Wir sind die pilgernde Kirche, und auf unserm Weg belastet uns vieles. Doch dürfen wir uns auch zuversichtlich der Gemeinschaft der Heiligen, vor allem der Mutter des Herrn verbunden wissen. So wollen wir am Beginn eines neuen Erdenjahres Gott in besonderer Weise um seinen Beistand bitten:

- 1. Bewahre deine Kirche im festen Glauben an deine Verheißungen und laß sie voll Mut der Zukunft entgegengehen. – Stille.**

**Wir bitten dich, erhöre uns, erhöre uns, o Herr.
Herr, erhöre uns. (5)**

- 2. Bringe allen Menschen zum Bewußtsein, daß die Gestaltung der Erde in unsere Hände gelegt ist.**
- 3. Hilf der Christenheit, daß sie nicht der Gefahr erliegt, der Not und dem Elend in der Welt gleichgültig und tatenlos zuzusehen.**
- 4. Laß uns alle nicht vergessen, daß wir vor dem Wort des Herrn bestehen müssen: »Alles, was ihr dem ärmsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.«**

Allmächtiger Gott, in dir hat das Beständige und das sich Bewegende seinen Grund. Laß die Menschheit bei ihrer Unrast im Ewigen Ruhe finden und schenke ihr zugleich Beweglichkeit genug, die Anforderungen des neuen Jahres zu meistern.

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater:

1. Für die Diener der Kirche: Gib ihnen Liebe und Demut, damit sie ihr Amt recht versehen. – Stille.

Helfer bist du und Befreier.

Herr, unser Gott, komm ihnen zu Hilfe. (10)

2. Für die Regierenden der Völker: Verleihe ihnen Entschlossenheit und Festigkeit, den Frieden zu suchen und zu bewahren.

3. Für alle, die in Not sind: Gib ihnen Trost, und treibe unsere Herzen zu hilfreicher Tat.

4. Für unsere Gemeinde: Schenke Liebe und Großmut, wo Neid und Engherzigkeit herrschen wollen.

Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, damit wir deine Kinder würden; höre uns und vollende deine Liebe an allen Menschen durch Christus, unsern Herrn.

ERSCHEINUNG DES HERRN /6. JANUAR

Lasset uns beten, Brüder und Schwestern, zu unserem Herrn Jesus Christus, der unter uns erschienen ist:

1. Für die Kirche in der ganzen Welt: Der Herr mache sie zum Zeichen seiner Liebe. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Völker und die Lenker der Staaten: Der Herr führe sie auf den Weg des Friedens.

3. Für die Gottlosen und Ungläubigen: Der Herr schenke ihnen die Erkenntnis der Wahrheit.

4. Für unsere Gemeinde: Der Herr gebe uns Kraft zu beharrlichem Dienst und erhalte uns in der Treue zu seinem Wort.

Herr, unser Gott, du hast uns deinen Sohn offenbart. Durch ihn haben wir dich im Glauben erkannt. Steh uns bei, damit wir am Ziel unseres Lebens den Glanz deiner Herrlichkeit schauen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SONNTAG NACH DEM 6. JANUAR / TAUFTE CHRISTI

Brüder und Schwestern! Durch Glaube und Taufe sind auch wir zu Söhnen und Töchtern Gottes geworden. Darum wollen wir voll Vertrauen zu unserm Vater rufen:

1. Schenke allen, die du in deiner Kirche zu besonderem Dienst berufen hast, deinen Heiligen Geist. – Stille.

Gott, unser Vater, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (17)

2. Schütze die Welt, die du aus Liebe geschaffen hast, damit das Böse in ihr nicht übermächtig werde.

3. Wende alle Verkehrtheiten und Widrigkeiten von uns ab und hilf uns, nach steter Erneuerung im Guten zu streben.

4. Zeige deine Vatergüte allen kranken, geplagten, verachteten Menschen, die an unserer menschlichen Brüderlichkeit oft verzweifeln.

Gott, dein Geist bewege uns zu echter Umkehr und begleite unser Tun, daß es der Wahrheit, der Liebe und dem Guten und damit allen Menschen diene.

ASCHERMITTWOCH

Zu Beginn dieser vierzig Tage der Vorbereitung auf Ostern wollen wir unsern Herrn Jesus Christus bitten, er möge unser Leben mit seiner Gnade erneuern und allen Menschen sein Erbarmen zuwenden:

1. Für alle Christen: Bekehre ihre starren Herzen, damit sie dein Wort hören und deine Liebe erkennen. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns, erhöre uns, o Herr.
Herr, erhöre uns. (5)

2. Für alle Notleidenden: Erfülle sie mit Hoffnung und mit dem Vertrauen, daß du ihre Rettung bist.

3. Für unser Volk: Heile seine Zerrissenheit und laß Eintracht und Frieden unter uns wohnen.

4. Für unsere Gemeinde: Erneuere unser Leben durch deinen Tod und deine Auferstehung.

Herr Jesus Christus, du hast für uns alle durch dein Kreuz und deine Auferstehung den Sieg errungen; so gib auch allen Menschen Anteil an deiner Verherrlichung.

ERSTER FASTENSONNTAG

Brüder und Schwestern, wir haben die österliche Bußzeit begonnen. Durch Umkehr und Erneuerung gehen wir vierzig Tage hindurch auf das Osterfest zu. Besonders in dieser Zeit denken wir nicht nur an uns selbst; wir beten für alle Menschen:

1. Für die Völker, die vom Krieg heimgesucht sind. – Stille.

Herr Jesus, Heiland der Welt!

Wir bitten dich, erhöre uns. (15)

2. Für alle Menschen, die keine Hoffnung haben.

3. Für die Verirrten und die Sünder.

4. Für die Kleinmütigen und die Traurigen.

Herr und Gott, reiche allen, für die wir hier beten, deine hilfreiche Hand und führe sie nach deinem Willen auf den Weg des Heiles. Erhöre das Gebet deiner Gemeinde durch Christus, unsern Herrn. Amen.

ZWEITER FASTENSONNTAG

Brüder und Schwestern! In diesen Wochen der Vorbereitung auf das Osterfest versuchen wir, umzukehren von unseren verkehrten Wegen und neu und mit bereitem Herzen auf den Herrn zu hören. Dazu zählt, nach seinem Willen, auch, daß wir die Anliegen aller Menschen zu den unsern machen. Darum wollen wir zum Herrn rufen:

- 1. Befreie alle Christen von Selbstsucht und mach ihnen neu bewußt, daß sie durch die Taufe Glieder deines heiligen Volkes geworden sind. – Stille.**

Herr, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (19)

- 2. Bewahre die Verantwortlichen in Ländern und Gemeinden vor Fehlentscheidungen und hilf ihnen, echte Lösungen für die Probleme des Daseins zu finden.**
- 3. Mildere das Schicksal aller leiblich und geistig Kranken und laß sie in ihrer Umgebung Verständnis und Güte erfahren.**
- 4. Stärke unsern Willen zu Buße und Umkehr und gib, daß wir nicht achtlos an Menschen vorübergehen, die unserer Hilfe bedürfen.**

Gott und Herr, wenn wir dir und dem Nächsten begegnen, finden wir auch uns selbst. Stärke deine Gemeinde in der Nachfolge des Herrn und in ihrem Einsatz für die Brüder und Schwestern und gewähre uns allen dereinst bei dir die Vollendung, die du uns verheißt hast.

DRITTER FASTENSONNTAG

Die Anliegen und Nöte aller Menschen wollen wir in diese Eucharistiefeier mitnehmen und vor Gott tragen. Darum bitten wir:

1. Für die Kirche: Stärke sie mit der Kraft des Evangeliums.
– Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Für die Staatslenker: Verleihe ihnen Unbestechlichkeit und Verständnisbereitschaft.
3. Für alle Unglücklichen: Laß sie nicht verzweifeln, sondern Hoffnung und Hilfe finden.
4. Für uns selber: Habe Geduld mit unserer Schwachheit.

Gott, allmächtiger Vater, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes neu geschaffen; vollende an uns, was wir aus eigener Kraft nicht vollbringen können.

VIERTER FASTENSONNTAG

Brüder und Schwestern, Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Er will, daß alle Menschen durch Christus gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen (vgl. 1 Tim 2,4). In der Gesinnung Christi, der sich selbst für alle hingegeben hat, sprechen wir das Allgemeine Gebet:

1. Für die erwachsenen Taufbewerber: Daß sie zur Freude des Glaubens gelangen. – Stille.

Sei ihnen gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Für die Sünder: Daß sie heimfinden zum Vater.

3. Für die Hungernden: Daß sie gesättigt werden.

4. Für die Suchenden und für alle Getauften, die den Glauben verloren haben: Daß sie Frieden und Geborgenheit finden.

Allmächtiger, ewiger Gott, erhöre unser Gebet. Wir vertrauen auf deine Hilfe. Doch in allem geschehe dein Wille. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

FÜNFTER FASTENSONNTAG

Brüder und Schwestern! Im Herrn gab Gott uns ein unübertreffliches Zeichen dafür, wie sehr er uns zugetan ist. Von ihm geliebt, aber auch für den Nächsten verantwortlich gemacht, wollen wir für alle Glieder der Menschheitsfamilie eintreten:

1. Bewahre deine Kirche davor, im Einsatz für das zeitliche und ewige Heil der Menschen zaghaft zu sein. – Stille.

Jesus, unser Weg und Leben!

Erbarme dich unser. (18)

2. Hilf allen, die in Organisationen und Institutionen für Gerechtigkeit und menschenwürdiges Leben arbeiten, daß ihre Programme und Pläne auch Verwirklichung finden.
3. Mach uns erfinderisch, Mittellosigkeit und Not auch in entlegenen Teilen der Welt lindern zu helfen.
4. Zeige all denen in unserer Gemeinde, die sich zurückgesetzt und überflüssig fühlen, welchen Wert ihr Leben und auch ihr Leiden für andere hat.

Barmherziger Gott, dein Sohn war bereit, für uns Leid und Tod auf sich zu nehmen. Reiß die Menschheitsfamilie aus ihrer Teilnahmslosigkeit, wenn es darum geht, der vielfältigen leiblichen und geistigen Not auf Erden abzuhelpfen.

PALMSONNTAG

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater, der seinen Sohn in die Erniedrigung schickte, um uns zu erlösen:

- 1. Für die Kirche: Daß sie selber nicht vor dem Weg zurückschrecke, den ihr Herr gegangen ist. – Stille.**
Herr, erhöre unser Gebet.
Und laß unser Rufen zu dir kommen. (9)
- 2. Für die Politiker: Daß sie nicht ihre Zuflucht nehmen zu Gewalt und Unrecht und daß sie das Wohl ihrer Völker vor Augen haben.**
- 3. Für alle Entrechteten und Verzweifelten, für alle Entwurzelten und Verfolgten: Daß sie Trost finden und durch die Christen Hilfe erfahren.**
- 4. Für uns selber: Daß wir kein Unrecht tun oder zusehen, wie es geschieht.**

Gott und Vater, du hast deinen Sohn durch Leiden und Tod zur Auferstehung geführt; bringe, was wir mit gutem Willen begonnen haben zu einem glücklichen Ende.

GRÜNDONNERSTAG – ABENDMAHLSMESSE

Brüder und Schwestern, der Herr gibt uns an diesem Abend ein Beispiel der Liebe. Christus ist das wahre Osterlamm, das uns rettet. Wir rufen zu ihm für die Kirche und für alle Menschen:

1. Für Gottes Volk in der Welt: Der Herr befreie die Getauften von aller Sünde und führe sie durch die Feier der heiligen Eucharistie zur Einheit zusammen. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Völker der Erde: Der Herr beende jeglichen Streit. Er schenke allen Völkern Frieden und Eintracht.
3. Für die Notleidenden, die Kranken und die Sterbenden: Der Herr tröste sie. Er lasse sie die Liebe guter Menschen erfahren.
4. Für unsere Gemeinde: Der Herr schenke uns die Kraft, einander nach seinem Beispiel in Liebe zu dienen.

Allmächtiger Gott, höre das Gebet deiner Gemeinde. Du hast sie durch das Leiden und Sterben und Auferstehen deines Sohnes von aller Schuld befreit und ihr neues Leben geschenkt. Dir ist Lobpreis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

OSTERNACHT

Brüder und Schwestern! In dieser Nacht feiern wir voll Dankbarkeit Christi Sieg über den Tod. Dabei wollen wir uns erinnern, daß er sich dahingab für das Heil aller Menschen. Nach seinem Beispiel bitten auch wir für diese noch so unvollkommene Welt:

1. Gib, daß überall auf der Welt sich immer mehr Menschen deiner Kirche zuwenden, und bestärke die Gläubigen in Tatkraft und Unternehmungsgeist. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Schenke allen Menschen, auch denen, die sich nicht zu deinem Namen bekennen, Freude und Zuversicht.
3. Durchkreuze unsere falschen Gedanken, wenn wir aus Trägheit versucht sind, andere in ihrer Not auf den Himmel zu vertrösten, statt uns selbst für sie einzusetzen.
4. Gib uns Anteil an deiner göttlichen Großmut und bewahre uns davor, angesichts unserer eigenen und anderer Schwächen und Fehler die Geduld zu verlieren.

Gütiger Gott, dein Sohn hat Grab und Tod überwunden und uns unvergängliches Leben erworben. Hilf uns, diese frohe Botschaft überall glaubhaft zu verkünden und wirksam zu verbreiten.

AM OSTERTAG

Durch die Auferweckung seines Sohnes hat Gott die Verheißungen erfüllt, die er den Vätern des Alten Bundes gegeben hat; darum flehen wir voll Freude und Vertrauen:

1. Für alle Glieder der Kirche: Laß sie erkennen, wie teuer sie erkaufte wurden und eine sie in Liebe und Frieden. –

Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Regierenden: Gib ihnen Einsicht und Weisheit, daß sie ihre Völker nicht in Tod und Verderben führen.
3. Für alle, die Leid tragen: Laß sie in ihrem Kreuz die Hoffnung erkennen, in uns aber wahre Brüder und Schwestern finden.
4. Für unsere Gemeinde: Wälze weg von unsern Herzen den Stein der Bosheit und des Stolzes und erfülle uns mit Frieden und Freude.

Herr, unser Gott, du bist kein Gott der Toten, sondern der Lebenden. Darum hast du uns vom Tod errettet; führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung durch Christus, unsern Herrn.

OSTERMONTAG

Brüder und Schwestern, Gott, unser Vater, hat uns durch die Auferweckung seines Sohnes zu lebendiger Hoffnung befreit. Was an Christus geschah, wird sich an allen ereignen, die im Glauben und in der Liebe mit ihm verbunden sind. Darum falten wir unsere Hände zum Gebet für alle Menschen.

1. Für alle, die mit lauterem Herzen das wahre Leben suchen. – Stille.

Schenk ihnen deinen Frieden.

Herr, erhöre uns. (20)

2. Für die Neugetauften und alle Christen in der Welt.
3. Für alle, die von der Zukunft nichts Gutes erwarten.
4. Für unsere Brüder und Schwestern, die in Christus entschlafen sind.

O Gott, du hast der Welt durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes den Zugang zum ewigen Heil aufgetan. Wir sagen dir Dank und preisen deinen Namen durch Christus, unsern Herrn. Amen.

ZWEITER OSTERSONNTAG

Brüder und Schwestern! Wir sind zum Glauben berufen. Doch ist Glaube kein sicherer und ungefährdeter Besitz. Damit er der Gemeinde erhalten bleibe, stets wachse und weiterzünde, wollen wir Gott um seinen Beistand bitten:

1. Sporne deine Kirche an, den Glauben in zeitgemäßer, wenn nötig auch ungewohnter Weise zu leben. – Stille.

Herr, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (19)

2. Lenke die Gedanken der Maßgeblichen dieser Erde, damit sie sich an den für alle heilbringenden Grundsätzen des Evangeliums orientieren und so das Zusammenleben der Menschen fördern.
3. Ermutige die Christenheit immer wieder, die Botschaft vom Ostergeheimnis zu bezeugen, indem sie für alle Hilfsbedürftigen einsteht, auch für Nichtchristen und Nichtglaubende.
4. Bewege unser Herz, daß wir vor allem jenen Mitbürgern in unserem Lebenskreis, die man als Laue oder Asoziale verächtlich macht oder meidet, ohne Heuchelei und Hintergedanken beistehen.

Gott, unser Vater, dein Sohn hat wie ein Mensch auf Erden gelebt und der Welt gedient. Laß auch uns mit starkem Glauben helfen, wo es gilt, mutig anzupacken, und gib uns dazu deinen Segen.

DRITTER OSTERSONNTAG

Lasset uns beten zu unserm Herrn Jesus Christus, der alle Menschen in sein Reich beruft:

1. Öffne die Herzen aller Menschen für die Botschaft der Erlösung. – Stille.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn!
Nimm unser Flehen gnädig auf. (14)
2. Halte fern von den Völkern Haß und Krieg.
3. Tröste die Notleidenden, die Verzweifelten und Verfolgten.
4. Nimm von uns Engstirnigkeit und Gleichgültigkeit.

Allmächtiger Gott und Vater, du hast deinen Sohn aus dem Tod ins Leben geführt; wir rufen zu dir: schenke auch uns Anteil an diesem Sieg des Lebens und laß uns dem Kommen des Herrn freudig entgensehen.

VIERTER OSTERSONNTAG

Brüder und Schwestern, Christus, der Herr, ist für uns gestorben und auferstanden. Wir rufen zu ihm um Gerechtigkeit und Heil für alle Menschen:

1. Für unseren Papst N., unseren Bischof N. und alle Hirten der Kirche: Daß sie ihr Amt in der Gesinnung Christi ausüben. – Stille.

Sei ihnen gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Für die Welt und alle Menschen: Daß sie Versöhnung und Frieden finden.
3. Für die Kranken und Leidenden: Daß ihre Traurigkeit sich in eine Freude umwandelt, die ihnen niemand nehmen kann.
4. Für unsere Gemeinde: Daß wir Zeugnis geben von der Auferstehung unseres Herrn.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr.

Herr Jesus Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Alle Völker und Stämme hast du erkaufte mit deinem Blut. Wir preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.

FÜNFTER OSTERSONNTAG

Brüder und Schwestern! Voll Freude haben wir die Großtaten Christi vernommen und gewahren sie immer wieder. Unser Wunsch ist es, daß aus der Begegnung mit ihm stets neue Frucht erwächst. Darum wollen wir die Hilfe des Herrn anrufen:

1. Schenke der Kirche Kraft und Vertrauen, freudig den Weg in die Zukunft zu gehen. – Stille.

Laßt uns den Herrn bitten.

Wir bitten dich, erhöre uns. (1)

2. Gib allen, die treu und verantwortungsbewußt ihre Berufs- und Lebensaufgaben erfüllen, das Bewußtsein, dadurch an der Verwirklichung deines Schöpfungsplanes teilzuhaben.
3. Ermutige alle Bewohner der Erde, nach Kräften zur Überwindung der Schwierigkeiten beizutragen, die menschenwürdigem Leben entgegenstehen.
4. Wirke in unserer Gemeinde und lenke die Gedanken derer, die in Räten und Organisationen tätig sind, damit Not zurückgedrängt und Entfaltung in Freiheit gefördert wird.

Gott und Vater, in der Verherrlichung deines Sohnes hast du der Welt den Anfang künftiger Herrlichkeit geschenkt. Bewahre uns davor, diese Gabe zu verscherzen, und hilf uns, dich in unsern Brüdern und Schwestern zu suchen.

SECHSTER OSTERSONNTAG

Lasset uns beten in den Anliegen aller Menschen und Völker:

1. Für die Regierenden und alle, die Macht haben in dieser Welt: Daß sie die Menschen mit Gerechtigkeit und Verantwortungsbewußtsein führen. – Stille.

Erhöre uns, o Herr.

Herr, erhöre uns. (4)

2. Für alle, die ein Amt in der Kirche haben: Daß sie nicht regieren, sondern dienen; daß sie nicht richten, sondern verzeihen.

3. Für die Opfer von Krieg und Gewalt, für die von der Gesellschaft Ausgestoßenen: Daß sie durch unser Tun Trost und Hilfe finden.

4. Für unsere Gemeinde: Daß nicht der Geist der Spaltung und des Mißtrauens, sondern der Geist der Liebe unter uns herrsche.

Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bitten zu dir und flehen dich an, laß uns und alle Menschen in der gegenseitigen Hilfe und Liebe immer mehr die Nähe deines Geistes spüren.

CHRISTI HIMMELFAHRT

Brüder und Schwestern, wir haben in Jesus Christus einen Mittler, der – in Gottes Herrlichkeit erhöht – beim Vater für uns eintritt. Darum dürfen wir voll Vertrauen bitten:

1. Für die heilige Kirche: Der Herr berufe aus allen Völkern Männer und Frauen zu Zeugen, die durch ihr Leben das Wort Gottes verkünden. – Stille.

Christus höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Völker der Erde: Der Herr gebe ihnen Politiker, die dem Frieden dienen.

3. Für die verfolgten Christen: Der Herr stärke sie, daß sie ihrem Glauben treu bleiben.

4. Für alle, die in unserer Stadt (unserem Dorf) mit uns den Weg christlichen Lebens gehen: Der Herr festige uns in der Wahrheit.

Herr und Gott, wir glauben, daß unser Heiland Jesus Christus mit dir in ewiger Herrlichkeit lebt und herrscht. Laß uns dorthin gelangen, wohin er uns als Sieger über Sünde und Tod vorangegangen ist. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SIEBTER OSTERSONNTAG

Brüder und Schwestern! Der Herr hat seinen Jüngern immer wieder geraten, sich betend an den Vater zu wenden. So wollen auch wir in österlicher Freude zu ihm rufen:

1. Vermehre die Zuversicht der Kirche, daß der Herr bei ihr bleibt, und laß sie in Glaube und Liebe die Einheit der Gemeinden bewahren. – Stille.

Gott, unser Vater, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (17)

2. Lehre die Verantwortlichen der Erde, immer besser zu verstehen, daß alle Menschen Söhne und Töchter Gottes und damit eine einzige große Familie sind.
3. Zeige uns, was wir zur Beseitigung von Zwietracht und Uneinigkeit auf dieser Welt tun können, und hilf uns, das Erkannte friedfertig, aber konsequent zu verfechten.
4. Vertreibe aus unserer Gemeinde allen Egoismus und jede Engherzigkeit, damit auch die, die sich zurückgesetzt fühlen, Liebe und Verständnis finden.

Gott unserer Hoffnung, schenke uns deinen Geist, der uns als Trost bis zur Wiederkunft des Menschensohnes verheißen ist. Seine Kraft macht uns standhaft und hilft uns, die Welt zur Vollendung zu führen.

**ACHTER OSTERSONNTAG / PFINGSTEN -
AM VORABEND**

Lasset uns als Kinder des himmlischen Vaters voll Vertrauen zu ihm rufen:

1. Für die Ausbreitung des Evangeliums unter allen Völkern. – Stille.

**Vater von dem Himmelsthron!
Sieh auf uns, erbarme dich. (12)**

2. Für den Frieden und die Eintracht unter allen Menschen.

3. Für alle Mutlosen und Verzweifelten, für alle Ängstlichen und Verfolgten.

4. Für unsere Gemeinde und für alle, mit denen wir zusammenleben.

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn hat uns den Heiligen Geist verheißen; stärke uns im Glauben und laß alle Menschen seine Liebe erfahren durch Christus, unsern Herrn.

PFINGSTEN – AM TAGE

Brüder und Schwestern, wir haben in der Taufe den Geist der Kindschaft empfangen. Darum dürfen wir voll Vertrauen unsere Fürbitten an Gott, unseren Vater, richten:

1. Für die Kirche Gottes: Der Herr, unser Gott, erleuchte sie im Heiligen Geiste. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Für alle, die in Kirche und Staat zu besonderem Dienst berufen sind: Der Herr stehe ihnen bei und lenke ihr Tun.

3. Für die Notleidenden, Einsamen und Kranken: Der Herr schenke ihnen neue Hoffnung und wahre Freude.

4. Für unsere Gemeinde: Der Heilige Geist verbinde uns in Liebe und Frieden.

Herr, du hattest einen Plan mit uns, schon bevor wir geboren wurden. Zu Zeugen vor den anderen bestellst du uns. Aber wir sind zu schwach, und unsere Worte sind ohne Kraft. So leg denn dein Wort in unseren Mund. Laß uns gehen, wohin du uns sendest, und reden, was du uns heißest. Sei uns zur Seite, Herr, und erfülle unsere Herzen mit deinem Heiligen Geist, daß er dich in uns verherrliche und deinen Namen preise: Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Brüder und Schwestern! Die Kirche ist aufgefordert, den Menschen das Evangelium zu verkünden. Unser Ruf geht zu Gott, daß er das Reden inspiriere und uns die Kraft gebe, seine Botschaft auch durch die Tat zu bezeugen:

- 1. Hilf den Gemeinden, der Wahrheit treu zu bleiben, die sie vom Herrn empfangen haben, und lehre sie durch deinen Geist, zugleich die Zeichen der Zeit zu erkennen. – Stille.**

Herr, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (19)

- 2. Sende deinen Geist in die Zusammenkünfte der Parlamente und Regierenden, daß sie Beschlüsse fassen, die einer friedlichen Neugestaltung der Welt dienen.**
- 3. Stärke die Christenheit, daß sie nicht müde wird, den Armen auf Erden in Wort und Handeln frohe Kunde, Hoffnung und Liebe zu schenken.**
- 4. Fördere unsere Einsatzfreude, wenn es darum geht, Verlassene, Verstoßene und Verzweifelnde dieser Gemeinde mit Rat und Tat zu ermutigen.**

Du, unser Gott, dein Geist hat sein Werk in uns begonnen. Sieh auf den guten Willen der Kirche und verleihe ihr Ausdauer und Kraft. So können wir durchhalten und als tüchtige Arbeiter zur Verwirklichung deiner Pläne beitragen.

TEIL II

HERRENFESTE

AUSSERHALB DER FESTKREISE

FEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater, der diese Welt erschaffen hat und sie in Liebe erhält:

1. Für die Kirche: Erleuchte und leite deine Kirche und erfülle alle ihre Glieder mit deiner Liebe. – Stille.

Vater von dem Himmelsthron!
Sieh auf uns, erbarme dich. (12)

2. Für die Völker der Erde: Laß sie in Frieden zusammenleben und einander beistehen in jeglicher Not.

3. Für alle, die leiden müssen: Lindere ihre Schmerzen und richte sie auf in ihrem Elend.

4. Für unsere Gemeinde: Führe uns alle immer mehr zusammen in der Kraft des Glaubens und im Gehorsam der Liebe.

Allmächtiger Gott, du hast uns geschaffen, erlöst und geheiligt; führe uns und alle Menschen zur Vollendung in deinem Reich.

FRONLEICHNAM

Brüder und Schwestern, in der Feier der heiligen Messe werden Tod und Auferstehung Jesu in der Gemeinde Gottes wirksam. Bevor wir die Gaben auf dem Altar bereiten, rufen wir zu Christus, unserem Herrn, der uns erlöst hat. Wir beten für die Kirche und für alle Menschen:

1. Für die heilige Kirche Gottes auf dem ganzen Erdkreis:
Der Herr eine sie durch die Feier seiner Geheimnisse. –
Stille.
Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns. (3)
2. Für die getrennten Christen: Der Herr schenke Einheit und Gemeinschaft unter allen Getauften.
3. Für die Völker der Erde: Der Herr gebe ihnen den Frieden.
4. Für die Einsamen und die Verbitterten, die Kranken und Notleidenden: Der Herr lasse sie seine Nähe erfahren.
5. Für alle, die an diesem Tisch Eucharistie feiern: Der Herr erwecke unsere Herzen zu wahrer Liebe.

Gedenke, Herr, deiner Kirche. Erlöse sie von allem Bösen und vollende sie in deiner Liebe. Führe sie aus allen vier Winden zusammen in dein Reich, das du ihr bereitet hast. Dein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

HERZ-JESU-FEST

Brüder und Schwestern! Christus ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Er hat ein Herz für die Menschen. Darum laßt uns mit ihm den Vater bestürmen:

1. Entflamme die Kirche dazu, dieser Welt mit ähnlicher Hingabe zu dienen wie dein Sohn. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns, erhöre uns, o Herr.
Herr, erhöre uns. (5)

2. Schenke den Führungskräften in Politik und Wirtschaft die Einsicht, daß auf die Dauer weder der Macht noch der Gewalt, sondern nur der Liebe Erfolg beschieden ist.
3. Erbarme dich der Unsteten, der Heimatlosen und Flüchtlinge und aller, denen es an Güte und Geborgenheit fehlt.
4. Mache uns alle in dieser Gemeinde mutig und hilfsbereit, wenn es darum geht, besonders Benachteiligten beizustehen.

Gott, unsere Zuversicht, du hast deinen Sohn gesandt, daß er den Hungernden das Brot breche und den Dürstenden vom Lebenswasser reiche. Gewähre auch uns stets sicheren Blick und eifrige Hände für diese Welt, damit wir imstande sind, dein Heilswerk fortzusetzen.

CHRISTKÖNIGSFEST

= Vierunddreißigster Sonntag im Jahreskreis
siehe S. 92.

TEIL III

SONNTAGE

AUSSERHALB DER FESTKREISE

SONNTAGE IM JAHRESKREIS

ERSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

= Sonntag nach dem 6. Januar / Taufe Christi
siehe S. 33.

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

In dieser Eucharistiefeier wollen wir vor allem beten um
Eintracht und Frieden unter den Menschen unserer Zeit:

1. Für alle Völker unserer Erde: Daß sie ihre Vorurteile gegeneinander überwinden und einander achten lernen. –
Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Für alle christlichen Kirchen: Daß sie mit Ausdauer und Liebe die Einheit suchen und verwirklichen.
3. Für unsere Gemeinde: Daß sie zum Zeichen christlicher Eintracht und Ehrfurcht werde.
4. Für alle Verstorbenen: Daß sie in Gottes Frieden und Glückseligkeit eingehen mögen.

Gott, allmächtiger Vater, die Botschaft deines Sohnes ist die Botschaft der Liebe; erhöre unsere Bitten und mache unser Herz bereit, das Gebot deines Sohnes zu erfüllen.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Mitchristen, in unseren »Fürbitten« beten wir für das Volk Gottes in der Welt und für alle Menschen, welcher Nation, Rasse und Konfession sie auch angehören mögen. Freilich bedrängen uns persönliche Fragen und Anliegen, aber darüber sollen die allgemeinen Anliegen unserer Zeit nicht vergessen bleiben. Ihnen vor allem gehört das Fürbittgebet, das weit über unsere gottesdienstliche Versammlung in dieser Pfarrkirche hinausgreift.

1. Für alle Bischöfe, Priester und Diakone. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns, erhöre uns, o Herr.
Herr, erhöre uns. (5)

2. Für die Lenker der Staaten.

3. Für die Unglücklichen und Leidenden.

4. Für die Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Herr und Gott, die ganze Kirche empfängt von dir Leben und Wachstum. Festige alle Christen im Glauben; führe sie im Heiligen Geist auf ihrem Weg durch diese Zeit, und stärke sie für ihren Dienst in der Welt. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Christentum gibt es in allen Teilen der Welt, aber nicht alle Welt ist christlich. So kommt es darauf an, daß sich die Christen stets neu ihre Chance und ihre Aufgabe bewußt machen, den Auftrag des Herrn zu erfüllen und Salz der Erde zu sein. Dazu bitten wir Gott um seinen Beistand:

1. Schenke allen Christen den Mut zu äußerem Engagement und zugleich die Einsicht, daß sie der steten Hinwendung zu dir im Gebet bedürfen, um wirken zu können. – Stille.

Laßt uns den Herrn bitten.

Wir bitten dich, erhöre uns. (1)

2. Laß nicht zu, daß sich die Nationen dieser Welt in Rassenhaß und Ideologien zerstreiten, sondern gib, daß sie das Einende sehen und verwirklichen.
3. Bestärke in uns den Willen, zur Lösung sozialer Spannungen und Ungerechtigkeiten auch vor einschneidenden Maßnahmen nicht zurückzuschrecken.
4. Hilf allen in unserer Gemeinde, denen es gut geht, in brüderlicher Gesinnung zugunsten anderer auf manches zu verzichten.

Herr, unser Gott, du hast das Schicksal der Erde in die Hand der Menschen gelegt. Hilf, daß die Christen aller Konfessionen ihren Beitrag für ein glückliches und befriedetes Zusammenleben der Völker leisten.

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Wir wollen die Nöte und Sorgen unserer Zeit vor Gott tragen und ihn bitten, allen Menschen gnädig zu sein:

1. Für alle, die Haß und Ungerechtigkeit auskosten müssen. – Stille.

Herr, erhöre unser Gebet.

Und laß unser Rufen zu dir kommen. (9)

2. Für die Regierenden, die den Frieden und die Gerechtigkeit unter den Völkern wahren sollen.

3. Für alle Glieder der Kirche, die zu dem einen Volk Gottes zusammengefügt sind.

4. Für die Allernächsten, die unter unserem Egoismus zu leiden haben.

O Gott, deine Liebe zu uns ist sichtbar geworden in deinem Sohn, unserm Bruder; wir bitten dich: Komm unserer Schwachheit zu Hilfe und erneuere in uns die Bereitschaft zur Liebe durch Christus, unsern Herrn.

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Im Allgemeinen Gebet, das wir jetzt sprechen, liebe Mitchristen, wenden wir uns an Gott, unseren Vater; wir tragen ihm die Anliegen vor, die uns in diesen Tagen bewegen. Er hat uns durch Christus zu lebendiger Hoffnung befreit. Wir bauen auf seine Huld und rufen zu ihm:

1. Für alle, die zu einem Leben aus dem Glauben gefunden haben: Der Herr festige ihre Hoffnung gegen Zweifel und Ungewißheit. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Für die Regierung in Bund und Ländern: Der Herr erleuchte alle, die dem Wohl des Volkes dienen wollen.
3. Für die Familien, die in Not und Verzweiflung geraten sind: Der Herr gebe ihnen Einsicht und Verständnis, Zuversicht und Kraft zu neuen Wegen.
4. Für alle Erwachsenen in unserer Gemeinde: Der Herr schenke uns Weisheit und Güte, Klugheit und Liebe für den Dienst an den jungen Brüdern und Schwestern.

Herr und Gott, begleite unser Tun mit deiner Hilfe, damit all unser Beten und Wirken von dir seinen Anfang nimmt und durch dich zur Vollendung kommt. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Voll Freude und Zuversicht sind wir wieder in Liebe mit dem Herrn und den Mitchristen versammelt. Möge diese Feier, aber auch der Gottesdienst unseres Lebens stets von solcher Haltung geprägt sein; das ist unsere Bitte:

- 1. Hilf allen Brüdern und Schwestern, in ihrer Umwelt echtes Zeugnis zu geben und auch kritischen Fragen nicht auszuweichen. – Stille.**

Helfer bist du und Befreier.

Herr, unser Gott, komm uns zu Hilfe. (10)

- 2. Steh den Christen bei, daß sie bei Versammlungen und Diskussionen die Sache des Evangeliums mit Sachverstand und Mut vertreten.**
- 3. Laß die Kinder und die alten Leute, die sich in der Kompliziertheit des heutigen Lebens schwer zurechtfinden, die Hilfsbereitschaft ihrer Mitmenschen erfahren.**
- 4. Lenke unseren Blick auch auf unsere nächste Umgebung, damit wir nicht übersehen, wo in Familie und Nachbarschaft unser Dienst und unser Einsatz gebraucht werden.**

Herr, unser Gott, ebne deiner Frohbotschaft in dieser Welt die Wege. Bewahre die Deinen vor Feigheit und Bequemlichkeit, laß sie vielmehr dazu beitragen, allen Menschen das Geheimnis deiner Liebe nahezubringen.

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Wir wollen den Herrn um seine Hilfe bitten für alle Not und alles Leid, das unter uns Menschen herrscht:

1. Daß jeder Einzelne von uns sich betroffen fühle, wenn er von den Sorgen anderer Menschen erfährt. – Stille.

Jesu Christe, Gottes Sohn.

Sieh auf uns, erbarme dich. (13)

2. Daß wir uns verantwortlich wissen für die Probleme und Sorgen unseres Volkes.
3. Daß die Kirche das Gewissen der Menschen und Völker immer wieder wachrüttle.
4. Daß die Christen nicht schweigen und tatenlos zusehen, wenn Menschen unterdrückt werden und Unrecht geschieht.

Herr, unser Gott, du bist nicht gekommen, um uns zu besänftigen, sondern du willst uns unruhig machen; gib, daß wir uns täglich an unsern Auftrag erinnern und danach handeln.

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, der Herr hat uns gesagt: »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.« Im Vertrauen auf sein Wort rufen wir zu ihm:

1. Für die Kirche im deutschen Sprachgebiet: Unser Herr Jesus Christus, der wahre Hirt der Menschen, segne alle, die er bestellt hat, seine Gemeinde zu leiten. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für unser Volk und Land: Unser Herr Jesus Christus nehme sein Schicksal in die Hände; er befreie das öffentliche Leben von Lüge und Unlauterkeit, Zwietracht und Haß.
3. Für die Erwachsenen und die Jugendlichen: Unser Herr Jesus Christus schenke ihnen füreinander Geduld, die das Anderssein aushält, das rechte Wort, aufmerksame Sorge und verständnisvolle Bereitschaft zu gemeinsamen Bemühungen.
4. Für unsere Gemeinde St.N.: Unser Herr Jesus Christus mache uns frei von Vorurteilen und Ungerechtigkeit; er führe uns im Heiligen Geist zur Einheit zusammen.

Herr Jesus Christus, du versammelst uns um deinen heiligen Tisch. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen, bis du uns zur ewigen Gemeinschaft des Lebens rufst. Der du lebst ... Amen.

ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Widerstände vielfältiger Art bedrängen das menschliche Leben. Da aber Gott für uns eintritt, vertrauen wir seiner Kraft und bitten ihn für alle Bewohner der Erde:

1. Stärke alle Glieder der Kirche, daß sie nicht müde werden, Suchenden zu helfen und Gefährdete zu stützen. – Stille.

Herr, erhöre unser Gebet.

Und laß unser Rufen zu dir kommen. (9)

2. Bewege Geist und Herz der Abgeordneten in Ländern und Gemeinden, damit sie sich nachdrücklich für alle von unserer Wohlstandsgesellschaft Benachteiligten einsetzen.
3. Tröste die Einsamen und Verlassenen und zeige ihnen neue Wege zur Gemeinschaft mit anderen.
4. Gib einem jeden von uns die Kraft, seinen Angehörigen, Freunden, Kollegen und Mitarbeitern immer wieder Mut und Zuversicht zu schenken.

Barmherziger Gott, du bist unser Helfer bei der Durchsetzung des Guten, du bist unser Befreier in Niederlagen. Laß uns nie vergessen, daß alles, was du tust, aus Liebe zu uns geschieht, und hilf uns, dir in dieser Gesinnung nachzufolgen.

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater:

1. Für die Kirche in ihrer Not und Zerrissenheit;
für alle ihre Diener, die einsam und verzweifelt sind,
für alle ihre Glieder, die verwirrt und unsicher sind. –

Stille.

Sende ihnen deine Hilfe, o Herr.

Und beschütze sie mit starker Hand. (11)

2. Für alle unglücklichen und leidenden Menschen;
für die, die unter ihrer Last zerbrechen;
für alle, die schreien und die niemand hört;
für die Zertretenen und Verachteten.
3. Für diejenigen unter uns, die nicht lieben wollen;
die sich selber wehe tun und keinem trauen;
die keine Liebe erfahren und keinen Trost wollen;
die falsch geworden und verzweifelt sind.

Gott, unser Vater, wir kommen zu dir in Schuld und Sünde, denn du wirst das geknickte Rohr nicht brechen und den glimmenden Docht nicht löschen; darum bitten wir dich: Stehe uns bei in unserer Not und heile uns durch Christus, unsern Herrn.

ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, wir sind zu einer Hoffnung berufen. Uns verbinden der eine Herr, der eine Glaube, die eine Taufe, der eine Gott und Vater, durch den und auf den hin alles lebt. Im »Gebet der Gläubigen« rufen wir gemeinsam zu ihm; wir treten ein für alle Menschen und das Heil der Welt.

1. Für die Kirche Gottes in der Welt: Unser Gott und Herr stärke sie für ihren Dienst der Liebe und des Friedens. –
Stille.

Gott, unser Vater, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (17)

2. Für die Notleidenden und Unterdrückten in allen Völkern der Erde: Unser Gott und Herr nehme hinweg ihren Hunger; er segne ihr Bemühen um gerechte soziale Verhältnisse.
3. Für alle Menschen, die unsicher oder verzweifelt sind, weil sie mit ihrem Leben nicht fertig werden: Unser Gott und Herr schenke ihnen durch hilfsbereite Menschen Zuversicht und neuen Mut.
4. Für unsere Gemeinde: Unser Gott und Herr schütze alle ihre Glieder vor Gleichgültigkeit und Abfall vom Glauben.

Verlaß uns nicht Herr, Gott des Lebens. Laß uns in der Hingabe an deinen Willen fest verwurzelt und in deiner Liebe verankert bleiben. In guten und bösen Tagen wollen wir deine Treue preisen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Der Herr hat uns verheißen, daß alle, die ihm folgen, zur ewigen Freude gelangen. So brauchen wir uns vor Hindernissen auf diesem Wege nicht zu fürchten und dürfen voll Vertrauen bitten:

1. Bewahre deine Gemeinden vor Resignation und Mißmut, wenn sie meinen, all ihr Einsatz habe keinen Erfolg. –
Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Sei mit deinem Geist bei den Fachleuten in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und gib ihnen die Geduld, nach dauerhaften Lösungen für die Probleme unserer Welt zu suchen.
3. Schenke den Verantwortlichen auf allen Ebenen des öffentlichen Lebens den Mut zu raschem Handeln, wenn Naturkatastrophen oder Unglücksfälle aus menschlichem Versagen es erfordern.
4. Laß uns nie vergessen, daß unsere Mitmenschen ein Anrecht auf unseren Einsatz und unsere Anteilnahme haben.

Gott, unsere Stärke, von dir empfangen wir Kraft und Ausdauer zu guten Taten. Gewähre uns schon jetzt Anteil an der unaussprechlichen Freude, die wir einst bei dir erfahren sollen, damit wir in der Traurigkeit und Dunkelheit unserer Zeit bestehen können.

VIERZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater, der größer ist als unser Herz und in dessen Hand unser Leben liegt:

1. Für diese unsere Welt, in der viele sich ängstigen, hungern und Durst haben, Not und Bosheit erfahren: Richte sie auf in deiner Liebe und stehe ihnen bei. – Stille.

Vater von dem Himmelsthron.
Sieh auf uns, erbarme dich. (12)

2. Für alle, die für die Völker der Erde Verantwortung tragen; die den Frieden wollen, aber Feindschaft erfahren; die gefangen sind von Geschichte und Vorurteil: Gib ihnen Einsicht und lenke ihr Tun zu einem glücklichen Ziel.
3. Für die Kirche und ihre Diener, die sich mühen, dein Wort zu verkünden und deine Botschaft sichtbar zu machen: Laß in ihrer Schwachheit deine Kraft aufleuchten und gib ihren Herzen die wahre Liebe.
4. Für alle Glieder unserer Gemeinde, die um einen lieben Toten trauern, die sich ängstigen und sorgen, die verbittert und einsam sind: Schenke uns allen das rechte Wort und die Bereitschaft zu helfen.

O Gott, voll Vertrauen haben wir unsere Not zu dir getragen; hilf uns durch deine Kraft und erfülle uns mit der unbesiegbaren Freude durch deinen Sohn, Christus, unsern Herrn.

FÜNFZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, bevor wir den Wortgottesdienst abschließen und das Sakrament des Altares feiern, vollziehen wir den Dienst der Fürbitte für alle Menschen.

1. Laßt uns beten zu Gott, dem Allmächtigen, für alle Mitchristen, die das Evangelium verkünden. – Stille.

Sei ihnen gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Laßt uns beten für alle, die in Wissenschaft und Forschung an den künftigen Lebensbedingungen der Menschen arbeiten.
3. Laßt uns beten für die Sünder und die Verstockten, für die Verbrecher und ihre Opfer.
4. Laßt uns beten für die Gesunden und die Kranken, für die Fröhlichen und die Traurigen, für die Jungen und die Alten.

Allmächtiger Gott, errette uns vom Bösen. Wache über deine Kirche und über alle Menschen in der verwirrenden Not dieser Zeit. Sei du unser Licht für den Weg, der vor uns liegt, damit wir den Sinn deiner Weisungen erkennen und das Ziel unseres Lebensweges nicht verfehlen. Gewähre uns deine Hilfe durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Die heiligen Schriften berichten von den vielfältigen Wohltaten Gottes an den Menschen, und täglich begegnen wir neuen Beweisen seiner Treue. Darum wenden wir uns voll Zuversicht mit unseren Bitten an ihn:

1. Hilf den Kirchen, deine Frohbotschaft mit allen Mitteln zu verkünden, die heute dafür zur Verfügung stehen. –
Stille.

Jesus, unser Weg und Leben!
Erbarme dich unser. (18)

2. Laß alle, die in Wissenschaft und Kunst, in Politik, Wirtschaft und Technik nach neuen Wegen suchen, in deiner Lehre Halt und Orientierung finden.
3. Gib den Völkern der Erde die Bereitschaft, um des Friedens willen auch Zugeständnisse zu machen und Opfer zu bringen.
4. Lehre einen jeden von uns, sein Leben so zu ordnen, daß ihm Zeit und Kraft zum Einsatz für die anderen bleiben.

Herr und Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Nimm von uns alle Ängstlichkeit und Sorge, gewähre uns sicheren Halt und laß uns mutig dem erkannten Ziel entgegengehen.

SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lasset uns den Herrn voll Vertrauen in den Nöten und Sorgen aller Menschen anrufen:

1. Er vereinige seine Kirche auf der ganzen Erde, er schenke ihr Frieden und brüderliche Liebe. – Stille.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich. (6)

2. Er erbarme sich der Not der Völker und wende Krankheit, Hunger und Unglück gnädig ab.
3. Er nehme die Entschlafenen auf in sein Reich und stehe uns bei in der Stunde unseres Todes.

Herr, unser Gott, wir rufen zu dir im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit und Liebe; erhöre unser Flehen durch Christus, unsern Herrn.

ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, Gott will – wie Paulus im 1. Timotheusbrief sagt –, »daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.« Er erbarmt sich der Sünder und erhört, die zu ihm rufen. Darum bitten wir:

1. Für Gottes Volk und seine Bischöfe in allen Völkern der Welt. – Stille.

Vater im Himmel!

Laß unser Rufen zu dir kommen. (16)

2. Für die von Krieg und Not heimgesuchten Völker (in...).

3. Für die Toten und die Verletzten des Unglücks (in...).

4. Für unsere jungen Mitchristen, deren Eltern den Glauben verloren haben oder gleichgültig geworden sind.

Allmächtiger Vater, alles hast du geschaffen. Du vergißt in deiner Liebe keines deiner Geschöpfe. Nimm unsere Bitten an und wecke die Herzen der Menschen auf, für die wir zu dir flehen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern! Jesus sagt: Bittet und ihr werdet empfangen. Darum dürfen wir auf dem Weg durch die Zeit nicht müde werden, immer wieder Gottes Güte anzurufen:

1. Hilf uns, daß wir uns in der Feier des Gottesdienstes wirklich als deine Brüder und Schwestern erweisen und auch derer nicht vergessen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören. – Stille.

Jesu Christe, Gottes Sohn.

Sieh auf uns, erbarme dich. (13)

2. Ermutige alle, die in Forschung und Technik arbeiten, neue Quellen zur Bewältigung des Lebens zu erschließen, und hilf ihnen, zu einem gerechten Ausgleich unter den Völkern beizutragen.
3. Befreie die Menschen von Krankheiten, Hunger und Kriegen, damit sie sich frohen Herzens deiner Botschaft zuwenden können.
4. Mach uns immer wieder bewußt, daß wir in der Taufe Anteil an deinem königlichen Priestertum erhalten haben, und gib uns die Bereitschaft, an der Gestaltung der Liturgie freudig mitzuwirken.

Schöpfer und Erhalter, du weißt, daß wir in dieser Welt auf viele Dinge angewiesen sind. Mildere die Sorgen derer, die in Not sind, erweiche das Herz der Begüterten und gib, daß wir uns zu Recht Brüder und Schwestern Jesu Christi nennen dürfen.

ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Wir wollen alle unsere Not und unsere Sorgen Gott, unserm Herrn, anvertrauen und ihn um seine Hilfe anflehen:

1. Für die Kirche Gottes: Für die Boten des Evangeliums; für alle, die der Kirche dienen; für alle Glieder am Leibe Christi. – Stille.

Helfer bist du und Befreier.

Herr, unser Gott, komm ihnen zu Hilfe. (10)

2. Für die Regierenden: Für alle, die öffentlich Verantwortung tragen; für alle, die über Glück und Unglück der Völker entscheiden.
3. Für die Notleidenden: Für alle, die geprüft und verzweifelt sind; für alle, die in Lebensgefahr sind; für alle, die trauern und weinen.
4. Für unsere Gemeinde: Für diejenigen unter uns, mit denen wir in Unfrieden leben; für die Kranken und die Verzweifelten; für alle Glieder unserer Gemeinde.

Gott, du hast die Menschen geschaffen, dein Sohn hat uns erlöst; laß das Werk deiner Liebe an uns und an allen Menschen nicht verloren sein.

EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, unser Leben und seine Zukunft liegen in Gottes Hand. Niemand kann sich für immer seiner Herrschaft entziehen. Unsere Freiheit finden wir in Gottes Ordnung, die Christus uns verkündet hat – zum Heil der Welt. In seiner Gesinnung flehen wir zu Gott:

1. Um die Einheit aller Getauften. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr (7)

2. Um Frieden unter den Völkern und Staaten.

3. Um Gesundheit und Freude für alle Menschen, die wir kennen.

4. Um Ehrfurcht vor dem noch ungeborenen Leben.

Herr und Gott, erhöre deine Gemeinde, die in den vielfältigen Bedrängnissen des Lebens und inmitten der Wirren dieser Zeit ihre Hände zu dir erhebt. Bewahre sie in allen Prüfungen und mache sie zu einem Zeichen der Versöhnung und des Friedens, der Ordnung und der wahren Freiheit. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Brüder und Schwestern! Die ganze Schöpfung ist den Menschen als Betätigungsfeld zugewiesen. Das bedeutet, daß wir uns auf Erden einrichten müssen, ohne doch zu vergessen, daß wir hier keine bleibende Stätte haben. In diesem Bewußtsein wollen wir den Herrn bitten:

- 1. Laß uns stets den rechten Ausgleich finden zwischen den Bemühungen um die Gestaltung der Kirche und der direkten Zuwendung zu dir, der du Anfang und Ziel der Welt bist. – Stille.**

**Wir bitten dich, erhöre uns.
Erhöre uns, o Herr. (2)**

- 2. Gib den Wirtschaftsfachleuten in aller Welt die Einsicht, daß Wohlstand und Konsum allein die Menschen auf die Dauer nicht befriedigen können.**
- 3. Mache uns erfinderisch, wenn es darum geht, Wege aufzuspüren, auf denen wir unseren Zeitgenossen die Werte des Wahren, Guten und des Schönen nahebringen können, die ihnen so oft vorenthalten bleiben.**
- 4. Hilf uns, die Zentren der Pfarreien, Berufsorganisationen, Verbände und Vereine immer mehr zu Stätten wirklich brüderlicher Begegnung zu machen.**

Gott und Vater, durch deinen Sohn hast du den Armen und Trauernden, den Sanftmütigen und denen, die Gerechtigkeit suchen, den Barmherzigen, Friedensstiftern und Verfolgten ewiges Leben bei dir versprochen. Laß uns schon hier im Sinne dieser Verheißung wirken, indem wir uns der Verachteten und Verlassenen annehmen.

**DREIUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Wir sind im Namen unseres Herrn hier versammelt. So flehen wir auch in seinem Namen für unsere Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt:

1. Für alle Glieder der Kirche und für alle, die an Christus glauben. – Stille.

**Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Nimm unser Flehen gnädig auf. (14)**

2. Für alle, die für andere sorgen und die öffentlich Verantwortung tragen.

3. Für alle, die in Not sind, die Hunger haben und einsam sind.

4. Für diejenigen unter uns, die Sorgen und Schwierigkeiten haben und denen niemand hilft.

Barmherziger Gott und Vater, blicke gnädig herab auf alle, die du geschaffen, erlöst und geheiligt hast, und höre unser Rufen durch Christus, unsern Herrn.

VIERUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS

Liebe Gemeinde, durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist, hat Gott seine Liebe in unsere Herzen ausgegossen. In dieser Liebe rufen wir sein Erbarmen an:

1. Für die Familien und Gemeinschaften: Der Herr erwecke in ihnen Vertrauen und Treue, Herzlichkeit und Freude. –
Stille.

Vater im Himmel!

Laß unser Rufen zu dir kommen. (16)

2. Für die Jugend unseres Volkes: Der Herr erhalte ihr den Geist der Wahrheit und Ordnung, des Mutes und der Tatkraft.
3. Für die Notleidenden, die Kranken und die Sterbenden: Der Herr sei ihnen zur Seite; er segne alle, die ihnen um seines Namens willen Gutes tun.
4. Für die bedrängten und wankenden Glieder unserer Gemeinde: Der Herr gebe ihnen neues Vertrauen auf sein Wort.

Herr und Gott, erhöre unser Gebet. Gib Kraft den Müden und Stärke den Schwachen. Sei uns Zuflucht in allen Gefahren, damit der Eifer, den du in deiner Liebe entfacht hast, durch keine Anfechtung ausgelöscht wird. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**FÜNFUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Brüder und Schwestern! Wie zu allen Zeiten gibt es auch heute echte Reformer und zerstörende Kräfte. Die Christenheit glaubt, daß letztes Heil und endgültige Rettung in Gott begründet sind. Darum wenden wir uns bittend an ihn:

- 1. Hilf uns, durch Gebet und eingehende Beschäftigung mit der Heiligen Schrift deine Offenbarung besser zu verstehen und wahre von falschen Propheten zu unterscheiden. – Stille.**

Laßt uns den Herrn bitten.

Wir bitten dich, erhöre uns. (1)

- 2. Gib allen, die sich um Bildung und Ausbildung der Menschen bemühen, die Einsicht, daß sie nicht nur Wissen und Kenntnisse zu vermitteln haben, sondern zur Formung des Charakters beitragen sollen.**
- 3. Steh allen Bewohnern der Erde bei, damit es ihnen gelinge, Unwissenheit zu überwinden und sich zu selbständigem Handeln in Freiheit zu befähigen.**
- 4. Wecke in unserer Gemeinde Interesse und Eifer für das Verständnis und die Verkündigung deiner Botschaft.**

Gott und Herr, du hast uns Menschen Verstand und vielfältige Geistesgaben geschenkt. Wir bitten dich, hilf uns auch, sie voll Dankbarkeit in rechter Weise zu gebrauchen.

**SECHSUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

In der Hilflosigkeit und Ratlosigkeit unserer menschlichen Schwachheit und unseres Versagens rufen wir voll Vertrauen zu unserm Vater im Himmel:

- 1. Für den Frieden unter den Völkern: Führe die Verantwortlichen zur Einsicht und die Nationen zum gegenseitigen Verständnis. – Stille.**

Vater im Himmel!

Laß unser Rufen zu dir kommen. (16)

- 2. Für die Kirche Gottes: Vereinige alle Getrennten durch die Macht deines Wortes.**
- 3. Für alle Verfolgten und Unterdrückten: Lindere ihre Not und laß sie christliche Liebe erfahren.**
- 4. Für unsere Gemeinde: Vertreibe aus unserer Mitte Haß, Überheblichkeit, Unverständnis und Gleichgültigkeit.**

Gott, allmächtiger Vater, wir kommen zu dir mit unsern Sorgen, denn du bist unsere Hoffnung; schenke uns den Frieden, den nur du allein geben kannst durch Christus, unsern Herrn.

**SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Liebe Gemeinde, wir sind durch Christus zur Umkehr und zum Glauben an das Evangelium gerufen. Er verkündet allen Menschen Gottes Barmherzigkeit und Erlösung. Wir rufen ihn an:

1. Für die Schwachen und Gestrauchelten in unseren Gemeinden. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Hartherzigen, die mit unverantwortlichen Maßnahmen gesundes Leben unterdrücken.

3. Für die Verführten und Heimatlosen, die Süchtigen und Ermatteten.

4. Für die in Sünde und Not verstrickten Glieder unserer Gemeinde.

Herr Jesus Christus, du verzeihst die Schuld der Menschen und reinigst alle, die sich zu dir wenden, von ihren Sünden; schenke allen, für die wir hier beten, die Gnade der Heimkehr zum Vater. Der du lebst ... Amen.

**ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Brüder und Schwestern! Trotz unserer Verfehlungen und unseres Versagens dürfen wir auf Gottes Barmherzigkeit hoffen, denn Jesus Christus tritt für uns ein. Ihn wollen wir bitten:

- 1. Schenke allen Gliedern der Kirche den Mut, Neues zu wagen, und zugleich Aufrichtigkeit genug, um Irrtümer zuzugeben. – Stille.**

**Jesu Christe, Gottes Sohn!
Sieh auf uns, erbarme dich. (13)**

- 2. Gib allen Menschen echtes Bewußtsein für soziale Gerechtigkeit und bewahre sie davor, aus Eitelkeit oder Starrsinn an Vorurteilen festzuhalten.**
- 3. Mildere das Schicksal der Menschen, die unter Willkür und Voreingenommenheit leiden müssen.**
- 4. Hilf uns, besonders gegenüber unseren nächsten Angehörigen entgegenkommend und verständnisvoll zu sein.**

Du treuer Gott, du wolltest, daß der Mensch dein Ebenbild sei und Liebe übe. Befreie die Welt von haßerfülltem Denken und Tun und laß dein Bild in uns für alle sichtbar werden.

**NEUNUNDZWANZIGSTER SONNTAG
IM JAHRESKREIS**

Lasset uns in den Sorgen und dem Leid unserer Zeit Zuflucht nehmen zu unserem Herrn Jesus Christus und ihn bitten:

- 1. Für alle Geächteten, Gejagten, Gefolterten; für alle, die Grausamkeit und Leid von den Menschen erfahren. –
Stille.**

Wir bitten dich, erhöre uns, erhöre uns, o Herr.

Herr, erhöre uns. (5)

- 2. Für die Unscheinbaren und Zurückgesetzten im Volke Gottes; für die Diener der Kirche, die zu sehr Gottes Gerechtigkeit und zu wenig seine Barmherzigkeit und Liebe sichtbar machen.**
- 3. Für diejenigen in unserer Umgebung, die an unserm Egoismus zerbrechen, auf die wir keine Rücksicht nehmen, die uns lästig sind, deren Not uns gleichgültig läßt.**

Allmächtiger, ewiger Gott, deine Kirche soll deine Nähe spürbar machen und unter den Völkern ein Zeichen sein; laß die Menschheit nicht vergeblich nach diesem Zeichen ausschauen, und in uns stärke den Glauben, damit wir im notleidenden Bruder das Angesicht deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus erkennen.

DREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lasset uns beten zu Jesus Christus, unserem Herrn und Erlöser, der kommen wird, die Lebenden und die Toten zu richten.

1. Für die heilige Kirche: Der Herr lehre sie, den Vater anzubeten im Geist und in der Wahrheit. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die gesellschaftlich aufgewühlten und kriegsbedrohten Völker: Der Herr schenke ihnen Frieden und Eintracht.
3. Für die Jugend unseres Volkes: Der Herr segne ihr Ringen und Kämpfen für Gerechtigkeit und Wahrheit.
4. Für unser Bistum: Der Herr stehe allen Gläubigen bei; er gebe ihnen Wachstum im Glauben, Festigkeit in der Hoffnung und Beharrlichkeit in der Liebe.

Herr Jesus Christus, du hast deiner Gemeinde in der Taufe Anteil an deiner Lebensfülle gegeben. Laß sie deine Gemeinschaft nie verlieren, sondern ausharren in der Treue zu deinem Wort und im Lobpreis des Vaters. Der du lebst... Amen.

Brüder und Schwestern! Der von Jesus angekündigten Stunde der Wiederkunft geht die Christenheit voll Freude und doch auch mit Bangen und Zweifel entgegen. Denn sie muß sich fragen, ob sie an jenem Tag im Gericht bestehen kann. Darum wollen wir Gottes Güte anrufen:

1. Bewahre deine Gemeinde vor Unsicherheit und Zweifel und hilf uns, zuversichtlich zu sprechen wie einst Petrus: Herr, auf dein Wort hin. – Stille.

Sende uns deine Hilfe, o Herr.

Und beschütze uns mit starker Hand. (11)

2. Befreie die Welt von aller Furcht und Existenznot.
3. Schenke allen Gefährdeten, Gefangenen und Flüchtlingen deinen Trost und segne die Menschen, die sich bemühen, ihnen zu helfen.
4. Zeige uns, wo unser persönlicher Einsatz gebraucht wird; hilf uns, Gastfreundschaft zu üben und anderen Freude zu bereiten.

Barmherziger Gott, wohl bedrängen uns manche Sorgen und Ängste, aber wir wissen doch, daß du bei uns bist. Geleite uns auf unseren Wegen und gib uns die Kraft, unseren Mitmenschen Hilfe und Trost zu spenden.

Laßt uns beten zu unserm Herrn Jesus Christus:

1. Für die Kirche: Mache sie zu einem Hort der Freiheit und gib ihr den Mut, nichts als dein Wort zu verkünden. –
Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Regierenden der Völker: Verhüte, daß sie ihre Macht mißbrauchen, und lehre sie, den Frieden, die Freiheit und das Wohlergehen aller Menschen zu suchen.
3. Für alle Menschen in Not: Hilf ihnen, menschenwürdig zu leben, und laß sie nicht an den Christen verzweifeln.
4. Für uns selber: Gib uns den Geist der Liebe und Verständigung, damit wir nicht zu Unrecht deinen Namen tragen.

Herr, unser Gott, wir bitten dich, weil wir fest auf deine Hilfe vertrauen; denn du liebst uns und bist in deiner Menschwerdung unser Bruder geworden.

DREIUNDDREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Brüder und Schwestern, wir sind im Namen Christi versammelt. Mit ihm wenden wir uns in diesem Fürbittgebet an Gott, unseren Vater:

1. Laßt uns beten für den Papst in Rom, für unsere Bischöfe und alle Gläubigen im deutschen Sprachgebiet. – Stille.

Gott, unser Vater, wir rufen zu dir.

Wir bitten dich, erhöre uns. (17)

2. Laßt uns beten um Gottes Segen für die Arbeit in Forschung und Lehre, Industrie und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe.

3. Laßt uns beten für alle Menschen, die Not leiden, Hunger haben, schwer krank und verzweifelt sind, besonders für alle, die heute im Sterben liegen.

4. Laßt uns beten für unsere verstorbenen Brüder und Schwestern, die uns mit dem Siegel der Taufe vorangegangen sind, sowie für alle Toten, um deren Glauben nur Gott weiß. – Stille.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe (das ewige Leben).

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Heiliger Herr und Gott, erbarme dich deiner Kirche. Noch ist sie unterwegs zu dir. Schau auf ihren Dienst in der Welt und auf ihre Not; höre ihr Beten und führe sie zum ewigen Leben. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VIERUNDDREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS/ CHRISTKÖNIGSFEST

Brüder und Schwestern! Christus war vor aller Zeit; er ist der Herr auch unseres Jahrhunderts; auf die Vollendung in ihm ist die ganze Schöpfung angelegt. Auch wir, die wir Christus zugehören, sollen beitragen, die Welt für die künftige Herrlichkeit zu bereiten. Darum wollen wir zum Vater rufen:

1. Stärke die Kirchen in ihrem Dienst und laß sie, geeint mit dir und untereinander, den Auftrag Jesu erfüllen. –
Stille.

Vater im Himmel!

Laß unser Rufen zu dir kommen. (16)

2. Mach alle Völker und Regierungen der Erde bereit, nach Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit zu streben.
3. Schütze und ermutige alle, die gegen Unduldsamkeit, Unterdrückung und Not in dieser Welt ankämpfen.
4. Gib uns Tatkraft und gute Gedanken, damit wir uns auch in der Öffentlichkeit für notwendige Verbesserungen einsetzen.

Allmächtiger Gott, du hast die Regierung der Welt dem Herrn anvertraut bis zu jenem Tag, da du alles in allem sein wirst. Lehre, heilige und leite deine Kirche in unserer Zeit und laß sie nicht müde werden, der Menschheit ihren Dienst anzubieten. Hilf, daß alle einst zu dir gelangen in dein ewiges Reich, wo sie dich schauen dürfen.

ANHANG I

MODELLE FÜR DAS ALLGEMEINE
GEBET IN TOTENMESSEN

Vorbemerkung: In der Einführung zu diesem Buch, die eine grundsätzliche und praktische Orientierung zum Fürbittengebet zu geben versucht, wird ausgeführt: »Auch beim Allgemeinen Gebet in Motivmessen dürfen die allgemeinen (universalen) Anliegen nie ganz fehlen. Wohl kann und soll die Motiv-Meinung (etwa bei Braut- oder bei Totenmessen) stärker berücksichtigt werden« (vgl. S. 12). Diese Ausführungen folgen dem in der Einführung näher beschriebenen, sehr instruktiven Dokument »De oratione communi seu fidelium«. Um das Anliegen zu verdeutlichen, fügen wir vier Modelle an, die dem Fürbittengebet bei Meßfeiern für Verstorbene dienen möchten. Die vier Formulare hat der Verfasser der Einführung zu einer Handreichung beige-steuert, die unter dem Titel »Neue Totenliturgie. Eucharistiefiern – Wortgottesdienste – Begräbnisriten, Übertragungen und Vorschläge« bei H. Driewer in Essen erschienen ist. Die folgenden vier Modelle werden mit Erlaubnis des Verlages in einer leicht überarbeiteten Fassung abgedruckt.

ERSTES FORMULAR

Brüder und Schwestern, auf das Wort des Evangeliums können wir uns verlassen. So wenden wir uns durch Christus voll Vertrauen an unseren Vater im Himmel und sprechen das Fürbittgebet:

1. Für unseren verstorbenen Mitchristen (Bruder)... (unsere verstorbene Schwester / Mitchristin ...): Unser Herr und Gott schenke ihm (ihr) die Erfüllung seines (ihres) irdischen Suchens und Mühens. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns. (3)

2. Für die Familie, die Freunde und Mitarbeiter des (der) Verstorbenen und alle, denen dieser Tod besonders nahegeht: Unser Herr und Gott stärke in ihnen den Mut zum Leben und die Zuversicht des Glaubens. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

3. Für alle, die keine Hoffnung haben: Unser Herr und Gott lenke die Herzen der Menschen, die ihnen Verständnis und Hilfe bringen. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

4. Für alle, die jetzt dem Tode nahe sind: Unser Herr und Gott stehe ihnen bei in ihrer letzten Stunde. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

5. Für unsere Gemeinde und alle, die hier zum Gottesdienst versammelt sind: Unser Herr und Gott lenke unsere Schritte, daß wir vor ihm bestehen können. Er bewahre uns vor Angst und Verzweiflung. – Stille.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

Gott, du bist der Herr des Lebens. Du sorgst für uns. Deine Liebe läßt uns nicht im Stich, auch wenn wir selbst keinen Ausweg mehr sehen. Du hast uns deinen Sohn als Retter und Erlöser gesandt. Er ist für uns gestorben und auferstanden. So schauen wir voll Hoffnung auf ihn und bitten dich: Vollende in unserem (unserer) Verstorbenen, was du in der Taufe in ihm (ihr) begonnen hast, und gib ihm (ihr) die Freude des ewigen Lebens. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

ZWEITES FORMULAR

Laßt uns beten, Brüder und Schwestern, zu Gott dem Allmächtigen. Er hat seinen Sohn, unseren Heiland Jesus Christus, von den Toten auferweckt. Durch ihn werden auch wir zu einem neuen und ewigen Leben auferstehen.

1. Für alle Christen: Unser Herr und Gott, stärke in ihnen den Glauben an die Auferstehung zur Fülle des Lebens. – Stille.

Schenk ihnen deinen Frieden.

Herr, erhöre uns. (20)

2. Für die Trauernden: Unser Herr und Gott gebe den Verzagten Mut und den Verlassenen Hilfe. – Stille.

Schenk ihnen deinen Frieden.

Herr, erhöre uns.

3. Für unseren verstorbenen Bruder ... (unsere verstorbene Schwester ...): Unser Herr und Gott nehme ihn (sie) in seine ewige Gemeinschaft auf. – Stille.

Schenk ihm (ihr) deinen Frieden.

Herr, erhöre uns.

4. Für alle Menschen, die heute sterben: Unser Herr und Gott schenke ihnen sein Erbarmen. – Stille.

Schenk ihnen deinen Frieden.

Herr, erhöre uns.

Gott, unser Vater, du hast unseren Bruder ... (unsere Schwester ...) in die Gemeinde der Getauften aufgenommen; du hast ihn (sie) mit dem Brot des Lebens genährt. Erfülle an ihm (ihr) deine Verheißungen. Gib ihm (ihr) das wahre und ewige Leben. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

DRITTES FORMULAR

Brüder und Schwestern, Gott den allmächtigen Vater, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt und uns zu lebendiger Hoffnung berufen hat, flehen wir an für das Heil der Lebenden und der Toten.

1. Für das Volk Gottes auf dem ganzen Erdkreis: daß der Herr es im Glauben stärke und seine Hoffnung festige. –

Wir bitten dich, erhöre uns.

Stille.

Erhöre uns, o Herr. (2)

2. Für alle Menschen, die unter Mißhandlungen und Unrecht leiden: daß der Herr sie aufrichte und befreie. –

Wir bitten dich, erhöre uns.

Stille.

Erhöre uns, o Herr.

3. Für alle, die noch nicht zum Glauben gefunden haben: daß der Herr sie auf den Weg des Heiles führe. – Stille.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erhöre uns, o Herr.

4. Für unseren verstorbenen Bruder ... (unsere verstorbene Schwester ...), der (die) das Leben der Taufe empfangen und das lebendige Brot der Eucharistie gegessen hat: daß der Herr ihn (sie) auferwecke am Jüngsten Tag. –

Wir bitten dich, erhöre uns.

Stille.

Erhöre uns, o Herr.

Allmächtiger Vater, du hast uns erschaffen, du hältst die Welt und unser Leben in deinen Händen; du hast uns erlöst und in deine ewige Gemeinschaft hineingenommen. Wir sagen dir Dank für deine Herrlichkeit. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VIERTES FORMULAR

Brüder und Schwestern, wir sprechen jetzt das Allgemeine Gebet. Nicht nur für unseren Verstorbenen (unsere Verstorbene), sondern auch für die Kirche, um den Frieden in der Welt und das Heil aller Menschen bitten wir Gott, unseren Vater.

1. Für alle Hirten der Kirche: daß sie im Leben verwirklichen, was sie verkündigen. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr. (7)

2. Für die Regierenden: daß sie die Gerechtigkeit lieben und den Frieden fördern. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr.

3. Für alle Kranken und Leidenden, alle Hungernden und Hoffnungslosen, alle Sterbenden und Trauernden: daß sie niemals meinen, sie seien von Gott verlassen. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr.

4. Für unseren verstorbenen Bruder ... (unsere verstorbene Schwester ...) und alle Verstorbenen unserer Gemeinde: daß der Herr ihr Leben in der Herrlichkeit des ewigen Lebens vollende. – Stille.

Sei uns gnädig.

Erhöre uns, o Herr.

Gott und Vater, du unser Schöpfer und Erlöser, erhöre das Flehen deiner Gläubigen und gib unseren Verstorbenen die Verzeihung ihrer Sünden, ewigen Frieden in dir und Gemeinschaft mit deinen Heiligen und Auserwählten. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

ANHANG II
MELODIEN DER FÜRBITTRUFE

1 Vorsänger: Gemeinde:
 Laßt uns den Her-ren bit - ten. Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

2 Vorsänger: Gemeinde:
 Wir bit - ten dich, er - hö - re uns. Er - hö - re uns, o Herr.

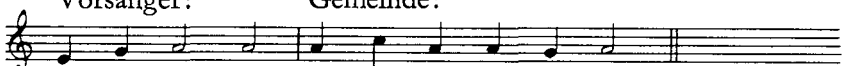
3 Vorsänger: Gemeinde:
 Chri-stus, hö - re uns. Chri-stus, er - hö - re uns.

4 Vorsänger: Gemeinde:
 Er - hö - re uns, o Herr. Herr, er - hö - re uns.

5 Vorsänger:
 Wir bit - ten dich, er - hö - re uns, er - hö - re uns, o Herr.


Gemeinde:
 Herr, er - hö - re uns.

6 Vorsänger: Gemeinde:
 Herr, er - bar - me dich. Chri - stus, er - bar - me dich.

7 Vorsänger: Gemeinde:

Sei uns gnä - dig. Er - hö - re uns, o Herr.

8 Vorsänger:

Ge - wä - re ih - nen Heil, o Herr.

Gemeinde:

Denn sie hof - fen auf dich, o Gott.

9 Vorsänger:


Herr, er - hö - re un - ser Ge - bet.

Gemeinde:

Und laß un-ser Ru - fen zu dir kom - men.

10 Vorsänger:

Hel - fer bist du und Be - frei - er.

Gemeinde:

Herr, un - ser Gott, komm uns zu Hil - fe
(ih - nen)

16 Vorsänger: Gemeinde:

Va - ter im Him-mel! Laß un-ser Ru-fen zu dir kom-men.

17 Vorsänger:

Gott, un - ser Va - ter, wir ru - fen zu dir.

Gemeinde:

Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

18 Vorsänger: Gemeinde:

Je - sus, un - ser Weg und Le - ben. Er-bar - me dich un - ser.

19 Vorsänger: Gemeinde:

Herr, wir ru - fen zu dir. Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

20 Vorsänger: Gemeinde:

Schenk uns dei - nen Frie-den. Herr, er - hö - re uns.
(ih-nen)

DIE BEARBEITER

DR. HERMANN REIFENBERG, geb. 1928, seit 1952 Priester der Diözese Mainz, ist Professor für Liturgiewissenschaft am Fachbereich Theologie der Gesamthochschule Bamberg. Anschrift: 86 Bamberg, Kuni-gundendamm 64.

Fürbitten auf den Seiten: 20, 23, 26, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 58, 62, 65, 68, 71, 74, 77, 80, 83, 86, 89, 92.

DR. GERD JOHANNES MAURER, geb. 1931, seit 1959 Priester der Gesellschaft vom Göttlichen Wort (SVD), ist Lehrbeauftragter für Liturgiewissenschaft an der Phil.-Theol. Hochschule in Passau. Anschrift: 8391 Tiefenbach, Aulingerfeld 21.

Fürbitten auf den Seiten: 21, 24, 27, 28, 31, 34, 37, 40, 43, 46, 49, 52, 56, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90.

DR. THEODOR MAAS-EWERD, geb. 1935, seit 1961 Priester der Diözese Münster, ist Pfarrer in einem Vorort von Münster in Westfalen und befaßt sich als Schüler von E. J. Lengeling mit liturgischen Fragen. Anschrift: 4401 Bösensell über Münster, Kirchplatz 5.

Fürbitten auf den Seiten: 22, 25, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50, 53, 57, 61, 64, 67, 70, 73, 76, 79, 82, 85, 88, 91, 94, 96, 97, 98.